

"HALLO NACHBAR !"

- Kostenloser Wegweiser für
- Türkismühle

- 25 Jahre Heimatfreunde
- Türkismühle



Nr. 19
Ausgabe 2018



„Die Gemeinde Nohfelden bestand aus Nohfelden und Türkismühle. Ich erinnere mich noch recht gut, wie in Türkismühle außer dem kleinen Mühlchen des Müllers Türkis dort noch kein weiteres Haus stand. Die Mühle stand links vom Weg, war mit Strohdach versehen, das von alterswegen völlig mit grünem Moose überzogen war. Rechts der Straße stand die größere Scheune, die später, als die Eisenbahnstation angelegt wurde, zur Vorbereitung der Chaussee einen Meter mit der Frontseite zurückgesetzt werden musste“.

Aus den Erinnerungen von Emil Köhler, ehemaliger Bürgermeister von Nohfelden.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen dabei, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Das ist unser Grundprinzip, unsere Verpflichtung als Genossenschaftsbank. Dazu zählt auch, dass unsere Mitglieder aktiv über unseren Kurs mitbestimmen können. Dass wir uns um die Sicherheit Ihrer Anlagen kümmern. Und dass wir natürlich vor Ort immer für Sie da sind. **Überzeugen Sie sich doch am besten selbst.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

25 Jahre Heimatfreunde Türkismühle

Das ist doch erwähnenswert! Dieses Jubiläum haben wir im Oktober 2017 mit einer Ausstellung und buntem Programm gefeiert.

Die vergangenen Jahre bedeuten 25 Jahre Freude am Verein; aber auch viel Arbeit: Archive durchsuchen, Ausstellungen in der Gemeinschaftsschule Türkismühle vorbereiten, Herausgaben unseres Buches „Türkismühle, damals und heute“, unseres jährlichen kostenlosen Wegweisers „Hallo Nachbar“, sowie unsere bisher 4 erschienenen „Türkismühler Hefte“.

Viele Treffen und Sitzungen, auch „Kämpfe“ über Beschlüsse im Vorstand mussten absolviert werden.

Also ein buntes Vereinsleben!

Im Frühjahr und im Herbst laden wir in jedem Jahr interessierte Personen zu Fahrten und Besichtigungen ein.

Nach einigen Umzügen haben wir nun schöne Räumlichkeiten in der ehemaligen Berufsschule.



Zuvor mussten alle Unterlagen bei den Vorstandsmitgliedern gelagert werden.

Nun, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kommen Sie doch mal unverbindlich zu unseren Treffen. Die Termine werden im Nohfelder Nachrichten-Blatt bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf jeden!

Judika Porschen

Inhalt **HALLO NACHBAR 2018**

<i>Grußwort</i>	<i>Seite 3</i>	<i>Impressum</i>	<i>Seite 29</i>
<i>25 Jahre Heimatfreunde</i>	<i>Seite 4</i>	<i>Gewerbetreibende</i>	<i>Seite 30</i>
<i>Heimatfreunde 2017</i>	<i>Seite 14</i>	<i>Türkismühle 2017</i>	<i>Seite 32</i>
<i>Fundsache</i>	<i>Seite 14</i>	<i>Vereinsportrait</i>	<i>Seite 36</i>
<i>Nachrichten von Gestern</i>	<i>Seite 15</i>	<i>Der Hausdoktor</i>	<i>Seite 39</i>
<i>Fragen an den Ortsvorsteher</i>	<i>Seite 17</i>	<i>Türkismühler Geschichten</i>	<i>Seite 41</i>
<i>Musical Project School</i>	<i>Seite 22</i>	<i>Fahr mal mit</i>	<i>Seite 42</i>
<i>Veranstaltungskalender</i>	<i>Seite 27</i>	<i>Sitten und Gebräuche</i>	<i>Seite 48</i>
<i>Wichtige Rufnummern</i>	<i>Seite 28</i>	<i>Erinnerungen</i>	<i>Seite 50</i>
<i>Vereine, Gruppierungen</i>	<i>Seite 29</i>		

25 Jahre

HEIMATFREUNDE TÜRKISMÜHLE

ENTSTEHUNG

Im Frühjahr 1991 besuchten wir wieder einmal das Dorf Dienstweiler bei Birkenfeld. Beim Spaziergang durch die Straßen der alten Heimat meiner Frau trafen wir in der Nähe des Dorfbrunnens ihre Schulfreundin Regine, mit der sie zusammen vor über 30 Jahren die Schulbank gedrückt hat.

Nach den üblichen Fragen nach Gesundheit, Ehestand, usw. erzählte sie uns begeistert von einem neu erschienenen Buch über Dienstweiler und lud uns zu sich nach Hause ein, um uns das Buch zu zeigen. Darin abgebildet waren zahlreiche Bewohner des Ortes während ihrer Schulzeit, bei der Arbeit, in der Freizeit oder bei familiären Festen. Keine eigentliche Chronik also, aber viele Fotos. Das hat uns sehr gut gefallen und wir haben sofort ein weiteres Exemplar erworben. Beim Durchblättern zu Hause kam uns dann die Idee: „das könnten wir doch auch in Türkismühle machen“. Ich stand dem Gedanken erst einmal skeptisch gegenüber, denn mir war bewusst, dass dahinter viel Arbeit stecken musste und wer würde sich bei uns eigentlich dafür interessieren, lässt sich das verkaufen, lohnt sich die Mühe überhaupt?

Einige Monate später organisierten wir eine Wanderung am 1. Mai von Türkismühle nach Brücken. Beim Gehen unterhält man sich ja gerne und so konnten wir ungewollt einem Gespräch zuhören, bei dem von einer Bilderausstellung im Rathaus in Nohfelden berichtet wurde und von der die Besucher sehr begeistert waren.

Da erinnerten wir uns wieder an den Besuch in Dienstweiler.

Tage später ging meine Frau zu unserem Ortsvorsteher Dieter Kaiser, zeigte ihm das Dienstweiler Buch und sprach mit ihm über die Idee eines Türkismühler Bildbandes. Er erklärte sich daraufhin spontan bereit, ein Treffen zu organisieren, um herauszufinden, ob denn auch genügend Interessenten für ein solches Projekt zu finden wären.

Zu einem ersten Treffen kamen tatsächlich einige Neugierige in die Bahnhofsgaststätte. Leider war aber dort eine Unterhaltung in Ruhe mit Gedanken- und Ideenaustausch nicht möglich. Daraufhin wurde ein weiteres Treffen im Schulungsraum der Feuerwehr angesetzt. Dieter erläuterte nochmals Ziel und Zweck und man kam am Ende zu dem Entschluss, den Versuch zu wagen und auch einen Bildband über Türkismühle zusammenzustellen. Dafür planten wir zwei Jahre Arbeitszeit ein. Anschließend sollte der Verein seine Tätigkeit einstellen.

Als Erstes stand daher die Suche nach Bildern auf dem Programm und zunächst die Frage: „Wie gehen wir vor?“. Da ein Artikel im Amtsblatt erfahrungsgemäß so gut wie nichts bringt, „teilten“ wir Türkismühle auf und gingen in mehreren Gruppen von Haus zu Haus. Wir kamen bei der Suche mit den Besitzern dann ins Gespräch und wollten von ihnen wissen: **wer** ist darauf zu sehen? **wo** ist das Foto gemacht worden? **wann** war das? um so so viele Informationen wie möglich zu sammeln.

Dabei wurden uns als „Nebenprodukte“ eine Menge Geschichten, lustige Erlebnisse, Erinnerungen an die Schul- und Jugendzeit aber auch ernste und traurige Ereignisse mitgeteilt. All dies wollten wir natürlich auch auf jeden Fall festhalten. So kam es nach und nach zum Aufbau eines umfangreichen Archivs, das mit den Jahren immer weiter wuchs.

Dabei hatten wir anfangs gedacht, dass Türkismühle, als jüngster Ort der Gemeinde, doch relativ schnell „abgehandelt“ werden könne. Aber mittlerweile können wir auf immerhin **270 Jahre** Bestehen zurückblicken - wenn man als Geburtsjahr die Erbauung der **TÜRKIS-MÜHLE** im Jahr **1747** vorgibt - und seitdem ist in Türkismühle ja einiges geschehen.

25 Jahre HEIMATFREUNDE TÜRKISMÜHLE – ein weiter Weg und viel Arbeit.

Aber: es hat Spaß gemacht und so soll es noch möglichst lange bleiben.

SITZUNGEN – TREFFEN - VERSAMMLUNGEN

In den ersten 6 Jahre kamen wir zu unseren Treffs im Schulungsraum der Feuerwehr zusammen. Danach – aber auch schon während dieser Zeit – trafen wir uns außerdem in den Türkismühler Gaststätten Klim-Bim, Bahnhof, Franco, Da Nico (später Schreiners) und oftmals in der Braustube. Viele Male auch im Pfarrheim. Gesucht haben wir aber immer einen eigenen Vereinsraum, um in Ruhe arbeiten zu können. Zuerst wollten wir den Nebenraum in der evangelischen Kirche anmieten. Dies kam leider nicht zustande und es war offenbar auch nicht gewollt, denn nach mehreren Anträgen und Anfragen passierte ... nichts. Wir haben unsere Bemühungen daraufhin eingestellt. Auch Anfragen zur Nutzung eines Raumes in der Gemeinschaftsschule blieben erfolglos. Und Überlegungen, sich in einem Privathaus eine Bleibe zu schaffen, liefen ebenfalls ins Leere.

Das erste eigene Vereinsheim haben wir uns dann in der ehemaligen Werkstatt auf dem Bahnhofsgelände (früherer Standort: am Ende des neuen Parkplatzes) selbst eingerichtet und von der Bahn gemietet. Bis wir diesen Raum aber einigermaßen wohnlich gestaltet hatten, war noch einiges an Arbeit zu leisten: die Decke wurde komplett erneuert und abgehängt, Wände und Boden wurden gestrichen, teilweise die Wände auch verkleidet, die Beleuchtung und allgemein die Elektrizitätsversorgung auf Vordermann gebracht, der Kamin saniert und schließlich stellte uns Gottfried Willems Tische und Stühle zur Verfügung. Zuletzt schenkte uns Hiltrud Kaiser auch noch einen funktionsfähigen Holzofen. Über mehrere Jahre war dies unser Clubheim. Was fehlte waren allerdings Toiletten und im Winter war es nicht möglich, sich dort zu treffen und zu arbeiten. So trafen wir uns während der kalten Jahreszeit auch weiterhin im Wechsel im Pfarrheim, den Gaststätten oder mal privat.

2015 erhielten wir dann – endlich - nach mehreren Anläufen die Zusage zur Mitnutzung des Vereinsraumes des Roten Kreuzes in der ehemaligen Hauswirtschaftsschule. Nach dem Einbau neuer Fenster und einer Generalreinigung konnten wir im Februar 2016 Einweihung feiern. Seitdem finden alle Sitzungen und Treffen dort statt, ebenso wie die Besprechungen über die „Türkismühler Hefte“ und den „Hallo Nachbar“.

ARCHIVE – BILDER – INTERVIEWS ... STOFFSAMMLUNG

Da unser gestecktes Ziel die Herausgabe eines Bildbandes über Türkismühle war („Türkismühle – damals und heute“), konzentrierte sich unsere Suche natürlich auf Bilder. Um möglichst viele reproduzieren zu können, gingen wir durchs Dorf und fragten die Bewohner, ob sie uns ihre Fotos zur Verfügung stellen würden. Oft hatten wir schon beim ersten Mal Erfolg, meistens klappte es aber bei einem weiteren oder auch einem dritten Besuch. Die Türkismühler unterstützten dabei unser Vorhaben mit viel Interesse. Und selbst aus dem „Exil“ erhielten wir Fotos und Dokumente. Menschen, die viele Jahre im Ort gewohnt hatten und danach weggezogen sind, schickten uns ihre Bilder und erzählten uns von früher. Über das Vereinswesen, das Geschäftsleben, Schule oder Kirche konnten so in Interviews zahlreiche Wissenslücken geschlossen werden. Etwas problematisch gestaltete sich manchmal die Aufarbeitung dieser Informationen. Dann hieß es möglichst genau abzuwägen, denn der eine hatte eine gute, der andere eine weniger gute Erinnerung an bestimmte Ereignisse – und was stimmte nun wirklich?

Richtig professionell wurde es, als wir Amateure die ersten größeren Archive besuchten. Den Einstieg machten dabei Horst und Volker 1996 bei dem Besuch des **Landeshauptarchivs in Koblenz**. Dort arbeiteten wir uns von morgens 9.00 Uhr bis nachmittags 17.00 Uhr durch zahlreiche Akten, fanden auch vieles, hatten am Ende aber doch das Gefühl, allerhand verpasst zu haben. Diese Unsicherheit legte sich im Laufe der Jahre dank der entsprechenden Routine, die wir uns erworben hatten. Waren die Dokumente in Koblenz noch relativ leicht zu lesen, so erwartete uns im **Staatsarchiv in Speyer** eine deutlich schwerere Aufgabe. Die Archivalien sind nicht so einfach zu entziffern, weil es sich dabei um die Zeit vor 1800 handelt und alles handgeschrieben ist, also fast jedes Dokument seine „persönliche Note“ trägt. Die Übertragung in lesbares und zu verstehendes Deutsch war dementsprechend schwer. Einfacher dagegen wieder im **Landesarchiv des Saarlandes in Scheidt**. Hier fanden wir eine Menge Dokumente, die zeitlich gut einzuordnen und zu lesen waren.

Neben diesen drei großen Archiven wurden noch mehrere andere besucht: das Stadtarchiv in Idar-Oberstein, Gewerbeamt, Standesamt und Pfarrbüro in Nohfelden, das Museum, die Nahe-Zeitung und die Sammlung des Gymnasiums in Birkenfeld, die Handwerkskammer, das Katasteramt und das Innenministerium in Saarbrücken und weiter die Archive in Kirchberg im Hunsrück, Kusel und Zweibrücken. Und natürlich das Mia-Münster-Haus in St. Wendel mit seinem umfangreichen Zeitungsarchiv.



Zwei alte Falter - Rolf und Klaus

AUSSTELLUNGEN

Nach dem großen Zuspruch bei unserer Bildersuche beschlossen wir Mitte des Jahres 1992, uns mit einer Ausstellung als neuen Türkismühler Verein vorzustellen. Als idealen Veranstaltungsort hatten wir das Foyer des Schulzentrums ins Auge gefasst, nicht zu groß, überschaubar – ein etwas größeres Wohnzimmer. Die Schulleitung hat uns dies auch prompt zur Verfügung gestellt und für alle unsere folgenden Ausstellungen durften wir die Räumlichkeiten ebenfalls nutzen.

Als sich der Termin zur **ersten Ausstellung** näherte, hatten wir gehörig Premierenangst und fragten uns: wie viele werden kommen? hat sich die Arbeit gelohnt? haben wir zu viel oder zu wenig an Kuchen oder Getränken? ist die Ausstellung ansprechend gestaltet? etc.

Unsere Erwartungen wurden mehr als übertroffen: es kamen **über 300 Besucher**. Das war ein ganz besonderer Ansporn, unsere Vereinstätigkeit auch künftig auf diese Weise zu präsentieren. Nicht unwesentlich zum guten Gelingen trugen dazu unsere beiden Empfangsdamen **Hiltrud Kaiser** und **Hildegard Schneider** bei, die alle Besucher am Eingang begrüßten. Diesen Brauch behielten wir über viele Jahre bei und er ist sehr gut angenommen worden.

Es folgten weitere 24 Ausstellungen, meist mit Themen über Jubiläen Türkismühler Vereine, u. a. Orchesterverein, Sportverein, Segelflugverein, Gesangverein oder Jugendorchester.

In größerem Rahmen fanden die Vorstellung unseres Buches „**Türkismühle – damals und heute**“ im Jahr 1995, die Ausstellung „**150 Jahre Bahnhof Türkismühle**“ 2010 im Autohaus Bauer und aktuell unsere Feier zu unserem **25jährigen Bestehen** statt.

Um diese rein dokumentarisch bestückten Ausstellungen aufzulockern, traten u. a. im Schulzentrum auf: die Ballettschule Hirt, der Gesangverein Türkismühle, die Musik-AG des Schulzentrums, die Tanzgruppen aus Gönnesweiler, Steinberg-Deckenhardt und Brücken, die Musikvereine aus Nohfelden und Steinberg-Deckenhardt, der Mandolinenverein aus Urweiler oder die Gruppe Just Voices aus Walhausen und bei unserem Jubiläum waren es die Voltigiergruppe aus Dambach, der Frauenchor SingTONic aus Thallichtenberg und die Musical-Sänger Josephine Rohrschneider und Philipp Krötzer.



Die fast komplette Frauschaft der SingTONics aus Thallichtenberg

AUSFLÜGE

Mit dem ersten **Samstagsausflug** („Fahr mal mit“) ins Museum Birkenfeld 1998 und anschließendem Abschluss im Café Warth (wer kennt es noch?) begannen unsere „Bildungsreisen“ ins Saarland und nach Rheinland-Pfalz. Bisher sind daraus 40 Fahrten geworden, deren weiteste uns zur Diamantschleiferei Stoffel in Stipshausen im Hunsrück und deren nächste uns ins Trachtenmuseum nach Nohfelden führte. Die höchste Teilnehmerzahl wurde in Reitscheid beim Besuch des Bauernmuseums erreicht (20!) und nur einmal mussten wir den Ausflug wegen zu geringer Teilnehmerzahl absagen. Größere Tagesausflüge haben wir mit dem Gesangverein gemeinsam unternommen. Saarburg, Sobernheim, Meisenheim, Bundenbach, Herrstein, Adendorf, Ahrweiler und auch ein Trip ins Ausland nach Bitche und La Petite Pierre kamen so zustande. Eine Betriebsbesichtigung bei Schmidt-Küchen und eine Führung im Holzhauserhof mit Werner Feldkamp hatten wir daneben auch noch im Programm.

HALLO NACHBAR

Aus der Idee, ein Begrüßungsblättchen für Türkismühler Neubürger zu machen, entstand in der Folge der mittlerweile in der 18. Ausgabe erschienene „**HALLO NACHBAR**“. Inhalt und Layout haben sich zwar im Laufe der Jahre geändert, neue Rubriken wurden eingefügt, andere fielen weg, die Struktur ist aber im Großen und Ganzen gleichgeblieben. Dass das Heft gerne gelesen wird, zeigt die Tatsache, dass es schon nach kurzer Zeit vergriffen ist.

Titelthemen waren meist Rückblicke auf die im Vorjahr stattgefundenen Ausstellungen. Aber auch Berichte über die Arbeit an der Waldbühne, die Geschichte der alten Post oder des Heimat- und Verkehrsvereins findet man darin. Feste Größen sind u. a. Firmen-, Vereins- und Sportlerporträts, Türkismühler Geschichten, der Hausdoktor, Volksglauben aus früherer Zeit, der Jahresrückblick oder alte Zeitungsmeldungen. Layouter des HN war in den Anfangsjahren Gottfried Willems, später Horst Porschen. Die Rubriken und Texte stammen von Volker Roth.



Erkenntnis im Hof der Quackenmühle -
Ziege schmeckt doch besser



Im Museum Breitenbach -
Badewanne für Silber-
fische



Überraschung im Trachtenmuseum
Nohfelden - doch dies ist nicht! PAN TAU

TÜRKISMÜHLER HEFTE

Wir haben uns lange überlegt, in welcher Form wir unsere „gesammelten Werke“ veröffentlichen sollen und fragten uns dabei:

„Wie kann man die Geschichte unseres Dorfes gut lesbar und leicht verdaulich präsentieren?“

Eine komplette Chronik als Buch erschien uns zu umfangreich und wenig ansprechend. Eine schlankere Form der Darstellung wäre bestimmt besser. Wir entschieden uns für die Herausgabe in Heftform. Dabei diene uns der „Birkenfelder Regionalexpress“ als sehr gutes Muster.

2011 erschien dann unser 1. Heft mit dem Titel „**150 Jahre Türkismühler Bahnhof**“.

Im 2. Heft beschrieben wir die Entstehung unseres Dorfes „**Vom Müller Türk zu Türkismühle**“.

Passend zum Jubiläum? (100 Jahre 1. Weltkrieg und 75 Jahre 2. Weltkrieg) gaben wir 2014 Heft 3 mit dem Titel „**Türkismühle während der Weltkriege**“ heraus.

Mit dem neuen Heft 4 beginnen wir nun die eigentliche chronologische Aufarbeitung mit der Zeit nach dem Wiener Kongress bis zum Ende des 19. Jahrhunderts: „**Türkismühle entsteht – die Zeit zwischen 1815 und 1899**“.

Im nächsten Heft wird dann über die Zeit zwischen **1900 und 1930** berichtet.



Von Kopf bis Fuß in guten Händen!

Praxis für
Physiotherapie
Jenny Platte

- Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik
- Massage
- PNF
- Kinesio-Taping
- Heißluft
- Manuelle Therapie

Saarbrücker Straße 26
66625 Nohfelden - Türkismühle

Telefon und Fax
06852-809510

PROJEKTE – PRÄSENTATIONEN - PERSONEN

- Willi Graf mit seinen Filmen „Der Wilderer vom Hochwald“ und „Hochwaldwind“
- 2 Auftritte der **All Sound Big Band** im Foyer der Schule
- Verkauf der beiden **Türkismühler Teller** (Bahnhof und Mühle)
- Vorstellung und Verkauf des Heimatbuches „**Türkismühle – damals und heute**“
- Besuch **Alexander Gordeevs** (Kind russischer Kriegsgefangener in Türkismühle)
- **2 Heimatkalender** mit Bildern aus Türkismühle
- Mehrmals **Latwersch-Verkauf** aus Eigenproduktion
- Vortrag im Rahmen des „**Nohfelder Geschichtsabends**“ im Rathaus Nohfelden
- **4 Ausgaben** der „Türkismühler Hefte“
- **18 Ausgaben** des „Hallo Nachbar“
- Teilnahmen am „**Tag des St. Wendeler Landes**“ in Bosen und Freisen
- **Begrüßungsgeschenke** an neue Gewerbetreibende im Ort
- **Herausgabe des Kalenders seit 2016** in Zusammenarbeit mit Markus Düsterheft

Schreiners Restaurant

Gut essen und trinken im ältesten Gasthaus in Türkismühle

Saarbrückerstr. 34

66625 Türkismühle

Telefon 0 68 52 61 28

Tradition

Seit 1860

Mail schreiners-restaurant@online.de www.schreiners-restaurant.de



PLATZ IN DER DORFMITTE

Mitte des Jahres 2000 überlegten wir uns, wie man den leerstehenden Platz in der Dorfmitte gegenüber dem Bahnhof schöner gestalten könnte. Dabei war zunächst daran gedacht, drei Ortstafeln zu errichten, zwei Bänke und einen Tisch dorthin zu platzieren.

Dann haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie man Türkismühle als Ort noch besser darstellen könnte. Dabei sollten einfließen: eine Verbindung zur **Türkis-Mühle** und zur **Eisenbahnlinie**. Ausgebrütet haben wir einen „**selbstgebackenen**“ **Mühlstein**, den wir einfach auf ein **nachgebautes Gleisbett** aufgesetzt haben.

Start der Bauarbeiten war im Frühjahr 2002. Viele Mithelfer, die sehr motiviert an dem Projekt beteiligt waren, sorgten dafür, dass wir schließlich zum Kirmessonntag im August den neu gestalteten Platz einweihen konnten.

Man sollte ja keinen aus einem Gemeinschaftsprojekt herausheben, aber **Gottfried Willems** hat dazu besonders viel beigetragen. Die komplette Holzkonstruktion, in die die Ortstafeln eingesetzt wurden, hat er entworfen und dabei darauf besonders bestanden, dass nichts verschraubt, nichts genagelt, sondern alle Teile **verzapft!** wurden. Auch die Ortstafeln selbst hat er in mühevoller Kleinarbeit angefertigt. Auf dem Ortsplan sind alle damals vorhandenen Häuser, die Kirchen, Straßen, die Bahnlinien usw. zu sehen. Man kann also sein Wohnhaus mühelos herausfinden. Das ganze Kunstwerk wurde noch garniert mit einem schönen Blumenschmuck ...und hat dann doch einige Zeit unbeschadet überstanden. Aber wie fast alle solche Verschönerungsmaßnahmen wurde auch dieses mehrmals ein Opfer des Vandalismus: Scheiben wurden eingeworfen, Malkünste ausprobiert und die Bänke und der Tisch mit Schnitzereien versehen. „Nachbesserungen“ waren demzufolge notwendig. Und trotzdem steht alles nach 15 Jahren noch einigermaßen passabel da.

Da sich aber die Besitzverhältnisse in Bezug des Platzes zwischenzeitlich geändert haben, wollen wir mit Ortstafeln und Mühlstein, wenn möglich, 2018 umziehen. Neuer Standort wird dann im Umfeld des Busbahnhofs sein.

MITWIRKUNG AN DÖRFlichen FESTEN

Seit 1993 nehmen auch wir aktiv am **Weihnachtsmarkt** teil. Unser kulinarisches Angebot haben wir dabei oftmals verändert. So wurden u. a. serviert: Zwiebelkuchen, Kartoffelgratin, Wiener Würstchen, Frikadellen, Sandwiches, Rotwein, weißer Glühwein, Schmalzbrote und Rotwein. Übrigens: wurde dieser „weiße“ Glühwein anfangs noch als exotisch empfunden, so ist er heute unser Verkaufrenner. Auch bei der **Kirmes** waren wir – bis zum Ende – aktiv. Besonders gut angenommen wurde das mit dem Gesangsverein zusammen angebotene **Kirmesfrühstück** am Montagmorgen. Leider ist dieses früher so wichtige Dorffest trotz vieler Bemühungen nicht mehr zeitgemäß, sodass man vielleicht als Glanzpunkte der letzten Jahre auf die beiden Umzüge vom Bahnhof zum Vereinsplatz zurückblicken kann. Besonders der erste Umzug 2003 bei Samba-Musik und 38° Hitze bleibt wohl vielen in Erinnerung.

SPONSOREN – SYMPATHISANTEN - GELDGEBER

„Ohne Moos – nix los“ so lautet ein Spruch mit viel Wahrheitsgehalt, denn ohne finanzielle Unterstützung kann man oft selbst kleine Projekte nicht durchführen. Allein von unseren Mitgliedsbeiträgen wäre vieles nicht zu verwirklichen gewesen. Darum an dieser Stelle einen Dank an alle, die uns über die Jahre hinweg immer geholfen haben. Auch hier möchte ich keinen besonders herausheben. Stellvertretend für alle soll jedoch die jährliche Zuwendung des Ortsrates von Türkismühle stehen.

ÄRGERNISSE – MISSVERSTÄNDNISSE - QUERELN

Dass ein Vereinsleben nicht immer harmonisch verläuft, wissen die, die über viele Jahre selbst darin eingebunden sind. Auch wir sind davon nicht unberührt geblieben. Hier sei nur ein - für uns letztlich lehrreiches - Beispiel genannt.

Als Neulinge und Amateure erhofften wir uns vom ehemaligen Bürgermeister Anstöße, Hilfe, Vorgehensweise bei der Buchgestaltung und bei Nachforschungen in Sachen Türkismühle. Als studierter Historiker war er nach unserer Meinung genau der richtige Ansprechpartner. Leider kam bei der Unterredung mit ihm nichts Brauchbares zustande, außer, dass er uns am Ende den Tipp gab, „die Finger davon zu lassen, da wir ja nur Amateure seien“.

Wir haben es dann aber trotzdem gewagt, der Erfolg mit 700 verkauften Exemplaren gab uns recht und wir waren überdies um eine Erfahrung reicher.

So gab es im Laufe der 25 Jahre einige Ärgernisse, von denen die meisten aber „ungefährlicher Natur“ waren. Man hat sich immer wieder zusammengerauft und dem Vereinsgedanken unterworfen. So ist es geblieben und die wirklichen Vereinsmitglieder sind auch heute noch dabei.

Was wir natürlich gerne hätten, ist, dass sich noch mehr für die Geschichte Türkismühles begeistern und uns aktiv bei unserer Arbeit unterstützen, denn es gibt noch viel zu entdecken und so trocken wie es scheint, ist die Materie gar nicht.



Unsere drei Buffetiere Dieter, Ralf und Ludwig

Josefine Rohrschneider und Philipp Kroetzer



La Mannschaft - Karin, Judika, Petra, Sylvia, Brigitte, Rita, Dieter, Ralf, Gerd, Klaus, Rolf, Ludwig, Horst, Volker und Disc-Jockey Oliver Liedke



Schokopferde für die Voltis



Josefine Rohrschneider



Die roten Voltis



Das Jahr 2017 bei den Heimatfreunden

Heimatfreunde 2017

- JAN Festlegung **Frühjahrsausflug** zur Käserei Rolshausen in Oberkirchen
- MRZ **Jahreshauptversammlung** am 11.3. mit Wahlen:
1. VS – Volker Roth
2. VS – Rolf-Jürgen Auriga
Kassiererin – Silvia Timmer-Mörsdorf
Schriftführer – Gerd Leiser
Organisationsleiter – Gerd Leiser
Kassenprüfer – Judika Porschen und Stefan Dengel
- APR Beginn der Vorbereitungen zum **25jährigen Vereinsbestehen**
- OKT **Herbstausflug** ins Trachtenmuseum in Nohfelden
Unser **SILBER-JUBILÄUM** am 29. Oktober mit Rückblick auf
25 Jahre HEIMATFREUNDE TÜRKISMÜHLE.
Im Unterhaltungsprogramm traten auf:
- die Frauensinggruppe „SingTONic“ aus Thallichtenberg
- die Voltigierer aus Dambach mit 2 Gruppen
- Josefine Rohrschneider und Philipp Krötzer, beides Sänger im
„Musical Project“
- NOV Traditionelle Teilnahme am **Weihnachtsmarkt** mit „weißem“ Glühwein und Wiener

F(H)UNDSACHE

Er gilt als des Menschen „bester Freund“. Und um ihn auch gesund und vital zu erhalten, muss Herrchen oder Frauchen vor allem ein Augenmerk auf die richtige Ernährung haben. Da hat man aber nun die Qual der Wahl. Denn heute steht man im Super- oder Baumarkt, bei Fressnapf und anderen Anbietern vor einem Riesenangebot an Futtermitteln. Meterlang sind die Regale mit allen möglichen Leckereien vollbepackt und für jeden „Typen“ ist etwas dabei:

Für den harten Hund - **DJANGO**

Für den Globetrotter - **UNTERWEGS**

Für den amerikanischen Hund – **WILDE DUCK – BLUE MOUNTAIN – GREEN VALLEY** oder **COLD RIVER – DUCK JERKY – WRAPPED CHICKEN**

Für den Gourmet – **KENNERFLEISCH** oder die **EMPFEHLUNG DES CHEFKOCHS** und **ZARTE LECKERBISSEN**

Für den kranken Hund – **NIERENDIÄT**

Für den Vegetarier – **GARTENVIELFALT** oder **LANDKÜCHE**

Für den gesundheitsbewussten Hund – **WOHLFÜHLGEWICHT – SENIOR AGE AND WEIGHT – GESUNDE ANFÄNGE – GLÜCKLICHE JAHRE – GESUNDES LACHEN**

Für den Softie – **SOFT HÜHNCHEN UND BANANE – SOFT REHWILD UND KARTOFFEL** oder **PLUS STRAUSS UND KARTOFFEL** oder **PLUS FORELLE UND KARTOFFEL**

.....und

Für den Kauboy! – **KAUROLLEN – KAUKNOTEN** oder **KAUSCHUHE** auch **KANINCHENOHREN** und **OHRMUSCHELN** oder gar **SCHLUNDSTREIFEN.**

Fundsache

Es stand in der ZEITUNG

Vor 125 Jahren:

„Vorgestern Abend nach Ankunft des letzten Zuges von Saarbrücken wurde nahe des Holzhauserhofes ein junger Bursche von Bosen, der nach Hause gehen wollte, von einem aus dem Walde hervortretenden Manne mit schwarzem Bart angehalten und nach seiner Barschaft gefragt. Als der junge Mensch sagte, er habe kein Geld, nahm der Strolch ihm ein Bündel ab und entfernte sich im Wald, wo wahrscheinlich seine Spießgesellen weilten“
19.6.1892

Vor 100 Jahren:

„Beim Stehlen unreifer Kartoffeln wurde in unserer Gemarkung eine ganze Anzahl Frauen aus Saarbrücken angetroffen und sofort verhaftet“.
31.7.1917

Vor 50 Jahren:

„Steg über den Söterbach – Der Gemeinderat stimmte der vereinbarten Regelung bezüglich der Anlegung eines Steges über den Söterbach zu. Die Gemeinden Gonneseiler und Türkismühle tragen die anfallenden Kosten je zur Hälfte; die Anlegung des Steges erfolgt durch die Gemeinde Gonneseiler“.
8.6.1967

Vor 25 Jahren:

„Noch Größeres im Visier – Zum ersten Mal an die Öffentlichkeit getreten: die Heimatfreunde Türkismühle. Auf einer Ausstellung im Schulzentrum stellten die Heimatfreunde Türkismühle ca. 200 Fotos vor, die als Grundstock für die Herausgabe eines Heimatbuches dienen sollen“
11.11.1992

Hausmeisterservice
Hausmeisterservice



Pascal Maréchal
Auf dem Ebert 10 a
66625 Türkismühle

Tel.: 0170-83 62 724
Fax: 06852-8 11 82
E-Mail:
marechalpascal@online.de

Dienstleistungen im und ums Haus
Ganz in Ihrer Nähe

architektur ■ ■ ■ finkler

Dipl.- Ing. (FH) Stephan Finkler



Architekt AKS

Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EiPOS)

www.architektur-finkler.de, Tel. 06852-90 29 0

FS BRANDSCHUTZ
ENGINEERING

Ingenieurbüro für

- Brandschutzgutachten ○ Feuerwehrläne
- Brandschutz im Bestand ○ Bauleitung

www.fs-brandschutz.de, Tel. 06852-90 29 28

Saarbrücker Straße 26, 66625 Nohfelden - Türkismühle



Glitza HAIR - Ihr Friseur

Karina Glitza*Friseurmeisterin*

Saarbrücker Str. 20

66625 Türkismühle

Tel: 06852-9020467

Mobil: 0157-85252623

Geschäftszeiten:

Mittwoch 9.00 - 16.00 Uhr

Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Terminvereinbarung erwünscht

Das Glitza Hair Team freut sich auf Ihren Besuch



Praxis für Physiotherapie

Annette Buck

Nahetalstraße 47

66625 Gonneseweiler

Tel. 06852-5109009

annette.buck@arcor.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

www.physiotherapie-buck.de

10 Fragen an den Ortsvorsteher

Mittlerweile ist das alte Postgebäude bewohnt und das Haus Schweig fertig saniert. Wie ist der Stand beim van Beek – Geschäftshaus? Ein Verkaufsplakat ist ja angebracht worden. Wieviel soll es kosten? Hat die Gemeinde noch Interesse daran?

Die Gemeinde hat im Prinzip schon Interesse. Wir haben auch schon mehrfach bei den Eigentümern nachgehört. Leider wird Stand jetzt ein Mondpreis aufgerufen. Diesen kann und wird die Gemeinde nicht zahlen. Sollte es in Richtung eines Gutachterpreises gehen, ist die Gemeinde sicherlich bereit, etwas zu tun. Auch die Folgekosten bezüglich Renovierung / Abriss und Sicherung müssen beachtet werden.

Die Zahl der Vereine in Türkismühle ist in den letzten Jahren weiter zurückgegangen. Nachdem sich der Tennisclub aufgelöst hat, stand auch der Gesangverein kurz vor der Abmeldung. Andererseits ist mit dem Boule-Club etwas Neues entstanden und der Freizeitclub hat sich beim Weihnachtsmarkt stark präsentiert. Das Freizeitheim wird saniert, aber was geschieht mit dem leerstehenden Haus des Tennisclubs und den Spielplätzen?

Das Gelände sowie die Gebäude sind Gemeindegut, somit ist die Gemeinde auch mit der Verwaltung beauftragt. Für einen Teil der Tennisplätze hat die Schule Interesse angemeldet. Ebenso der Freizeitclub. Was mit dem restlichen Gelände und dem Gebäude geschieht, ist noch offen. Wenn jemand Interesse dran hat oder eine Idee zur Weiternutzung, kann er gerne auf mich zukommen.

Das „Künstlerprojekt“ zur Gestaltung des Kreisels ist nicht zustande gekommen. Warum nicht? Das für diesen Zweck errichtete Podest steht nun verlassen und ungenutzt da. Was passiert damit? Gibt es schon Ideen zur Gestaltung?

Die Kosten für das Objekt waren nicht in den geplanten Kosten der Baumaßnahme enthalten. Daher wollte man sich später mit dieser Problematik beschäftigen. Mittlerweile sieht der Kiesel optisch aber auch ohne ein Kunstobjekt gut aus. Wir haben zusammen mit dem Ortsrat, dem Bauamt und den Heimatfreunden schon über einige Ideen gesprochen. Ich bin gespannt, ob und wie wir diese verwirklichen können.

Die Bestattung in einem Friedwald oder einem Ruhehain wird immer öfter gewählt. Ist an ein solches Projekt auch in Türkismühle gedacht?

Der Ortsrat hat diesbezüglich (Baumbestattung) im März 2015 einen Beschluss gefasst und diesen an die Gemeinde als zuständige Behörde weitergegeben. Die Gemeinde versucht seitdem für alle Ortsteile in dieser Angelegenheit eine Regelung zu finden. Hier werden mittlerweile Ideen von ein bis zwei zentralen Friedhöfen mit Baumbestattung bis hin zur Möglichkeit diese Bestattungsart auf allen Friedhöfen einzuführen diskutiert. Da sich in der Form der Bestattung in den letzten Jahren vieles geändert hat, ist es ein recht aktuelles und großes Thema. Mir persönlich dauert es auch zu lange. Ich bin gespannt ob wir im Jahr 2018 zu einer Lösung kommen.

Die Rettungswache in Türkismühle wird aufgelöst und in absehbarer Zeit in einen Neubau in Walhausen verlegt. Was soll mit den freiwerdenden Räumlichkeiten geschehen?

Hierzu liegen mir im Moment noch keine Informationen vor. Es dauert ja auch noch ein paar Monate. Ich kann mir aber durchaus vorstellen, dass Teile des Gebäudes vom Bauhof genutzt werden können. Es können sich aber sicher auch andere Interessenten melden.

Nach der Neugestaltung des Parkplatzes der Gemeinschaftsschule findet sich auf der linken Seite im Bereich der Einfahrt zum Festplatz ein weiterer Ersatzparkplatz. Dieser ist nicht asphaltiert oder gar eingezeichnet. Man parkt dort auf grobem Schotter. Das Gesamtbild leidet darunter merklich. Warum ist dort nichts geschehen?

Aus Kostengründen. Die geplante Maßnahme war abgeschlossen und das Budget aufgebraucht. Durch diesen Ausweichparkplatz ist die Parksituation an der Kirche mittlerweile entspannter. Ich werde die Schulleitung aber auch einmal zu diesem Thema befragen. Vielleicht können wir hier auch etwas aus dem Ortsratsbudget umsetzen. Dass der Platz gepflastert und beleuchtet wird, wie der große Parkplatz, halte ich im Moment für ausgeschlossen.

Die Umbauarbeiten am Holzhauserhof sind im Moment abgeschlossen. Wer hat das Gebäude erworben und wie soll es genutzt werden? Gab es Auflagen bezüglich des Denkmalschutzes?

Da das Gebäude im privaten Besitz ist, kann ich nicht genau sagen, wer es erworben hat. Auflagen zum Denkmalschutz gab es aber soweit ich informiert bin. Ebenso habe ich gehört, dass das Gebäude als Schulungszentrum für Firmen genutzt wird.

Während der Woche gleicht das Fahren durch Türkismühle oftmals einer Slalomtour, denn viele PKWs stehen rechts und links am Fahrbahnrand geparkt. Kommt nun noch

ein LKW entgegen, wird es richtig kritisch. Laut Ortspolizeibehörde ist das Parken ja auf beiden Seiten erlaubt, aber warum wird das nicht vernünftig geregelt? Muss erst ein Unfall passieren?

Die Ortspolizeibehörde hat sich die Problematik im letzten Jahr auch schon angeschaut. Da es sich um eine Landstraße handelt, ist die Gemeinde aber nicht alleine zuständig. Die Problematik ist bekannt und soll im Laufe des Jahres geregelt werden. Auch hier müssen wir auf alle Genehmigungen und Entscheidungen warten. Ich hoffe aber, dass wir 2018 eine saubere Regelung hinbekommen. Die Zone 30 zwischen Kirchen und Schule wurde ja auch nach einer gewissen Zeit umgesetzt.

Wie hat sich die Idee der „Mitfahrerbanke“ entwickelt? Man sieht kaum jemanden, der dieses Angebot annimmt.

Die Idee ist da, sie ist umgesetzt und es ist ein Angebot an alle. Jeder darf entscheiden, wie man es nutzen möchte und ob man es unterstützt. Aus meiner Sicht könnten die Bänke auch mehr genutzt werden. Das System ist einfach und verständlich. Es lebt aber nur durch Menschen, die sich beteiligen.

Wie sind ihre Pläne, Ideen, Visionen als Ortsvorsteher für die Zukunft?

Ich würde mich freuen, wenn wir die vorher angesprochenen Thematiken (Friedhof, Parksituation und Kreisel) in diesem Jahr mit guten Lösungen und Ideen umsetzen. Der zentrale Parkplatz im Ort ist mir noch ein Anliegen. Hier würde ich mich freuen, wenn wir es schaffen, diesen in den nächsten Jahren zu sanieren bzw. neu zu gestalten. Hierzu ist eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den verschiedenen öffentlichen Stellen notwendig, um Zuschüsse zu generieren.

Die Schaffung von neuen Bauplätzen in unserem Ortsteil würde ich mir auch wünschen. Die ersten Ideen zur Erweiterung „Auf dem Ebert“ sind vorhanden. In wie weit dies umzusetzen ist, hängt aber auch an Landesvorgaben. Wir werden alles uns Mögliche versuchen. Die weitere Planung und Umsetzung des Radwegs auf der ehemaligen Bahnstrecke sehe ich als weiteren Meilenstein.

Ebenso werde ich alle Vereine und Gruppierungen unterstützen, die sich in unserem Ort engagieren und uns in den letzten Jahren tolle Veranstaltungen geboten haben. Ich möchte, dass sich das Weinfest (Freizeitverein, Basketballer, Hegering), das Feuerwehrfest, das Ebertfest, die Veranstaltungen der Heimatfreunde und der Weihnachtsmarkt weiterentwickeln und in Zukunft auch stattfinden. Hier bedanke ich mich bei allen Aktiven und hoffe, dass auch weitere Leute hinzukommen und sich engagieren. Kommen Sie einfach zu den Treffen der Vereine, folgen Sie den Aufrufen im Amtsblatt oder bei Facebook zu Arbeitseinsätzen und besuchen Sie die Veranstaltungen im Ort. Hier können wir nur gemeinsam was bewegen. Mitmachen, da sein und sich nicht beschweren, dass hier zu wenig los ist. Das liegt an allen! Und wir sind in den letzten Jahren auf einem guten Weg.

Es würde mich auch freuen, wenn sich noch mehr Leute bei dem monatlichen Mittwochs-Treff der Senioren im Pfarrheim einfinden und die Gemeinschaft stärken und am Dorfleben teilnehmen. Glauben Sie mir, jeder Verein, jede Gruppierung freut sich über neue Leute. Seien Sie dazu bereit und unterstützen Sie die Gemeinschaft in unserem schönen Ort.



100 % Handwerk

.... weil es Freude macht,
mit Wissen, Erfahrung und
handwerklicher Tradition,
aus besten Zutaten leckere *Gebäcke*
herzustellen.

Und weil wir den Ansporn haben, unseren Kunden
täglich frische *Geschmackserlebnisse* zu bieten.
Dabei ist es uns wichtig und selbstverständlich,
alle unsere *Gebäcke* so
natürlich wie möglich und mit hochwertigen
Rohstoffen zu backen....

Ihr Bäckerteam

Türkismühle Tel.: 06852-896660



Feldspäte hoher Qualität für hochwertige Keramikprodukte.

- **Feldspat**
(Kali- und Natronfeldspat) für Porzellan, Steinzeug, Sanitär, Steingut, Glas, Email, Fritten und Glasuren.
- **Kundenindividuelle Rohstoffmischungen**

Saarfeldspatwerke
H. Huppert
GmbH & Co KG
Kobenhüttenweg 43
66123 Saarbrücken
Telefon (06 81) 96 87 90
Telefax (06 81) 6 22 96

Saarfeldspat
Huppert

MUSICAL PROJECT SCHOOL

DIE ETWAS ANDERE MUSIKSCHULE

Musik, Tanz und Theater sind grundlegende Kulturbedürfnisse!

Mein Ziel ist es, jedem Musik-Begeisterten, Freude und Spaß an diesen Bedürfnissen zu vermitteln."

Die Musical-Project School bietet:

- ✦ Hohes Ausbildungsniveau durch kleine Teilnehmerzahl in Kursen
- ✦ Intensiver Einzelunterricht in Gesang, Klavier, Schlagzeug, Gitarre
- ✦ Musical-Workshops (Gesang, Tanz, Schauspiel)
- ✦ Praxisnahe Ausbildung durch Live-Auftritte möglich (Musical Project und Einzelauftritte)
- ✦ **Gesangsunterricht**
Stimmbildung, Atmung, Haltung, Stilistik, Intonation, Artikulation, Timing, Arbeiten mit dem Mikrofon, Performance und Liedinterpretation, Mimik, Gestik und darstellerischem Ausdruck
- ✦ **Schauspiel/Darstellung**
Vertiefung der Konzentration, Spannung, Phantasie, Spontanität; Präsenz, Atmosphäre, Rollenarbeit, Textsicherheit und Improvisieren
- ✦ **Tanz**
Tanz ist eine lebendige, ausdrucksstarke Sprache, in der die Musik eine tragende Rolle spielt. Tänzerische Bewegungsabläufe erzählen Geschichten und spiegeln Emotionen und Gefühle wider. Die Entwicklung von Rhythmik und Freude am tänzerischen Ausdruck, sowie das eigene Können zu perfektionieren, steht hier im Vordergrund
- ✦ **Instrumentenunterricht**
für Klavier / Keyboard / Gitarre / Schlagzeug / Cajon / andere Percussion-Instrumente nach Wunsch im Einzel- oder Gruppenunterricht
- ✦ **Musikalische Workshops**
Verschiedene Themen, z.B. Musical-Workshops, Ferien-Workshop, Percussion/Instrumenten-Workshop



Unterrichtsgebühren und Termine erfahren sie in der **Musical-Project School**.

Buchen Sie noch heute ihre kostenlose **Probestunde!**

Ab sofort sind auch Gutscheine erhältlich!

MUSICAL-PROJECT SCHOOL & MUSICAL-PROJECT SHOWS

David Steines (Bachelor of Musical Arts)

Studium in der Stage School of Musical, Drama & Dance Hamburg
Saarbrücker Straße 47 - 66625 Türkismühle

Tel.: 06852-8090350 - E-Mail: david@musical-project-school.de

Termine für Veranstaltungen unter:

www.musical-project-school.de und www.musical-project.de





Seit 1900

**Wittig GmbH
Zum Nagelkopf 6
66625 Nohfelden**

Tel: 06852 - 8099-0
FAX: 06852 - 809929
E-mail: info@wittig-bau.de
Internet: www.wittig-bau.de

- Tief- und Rohrleitungsbau
- Erd- und Oberflächenarbeiten

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK

Wir machen Ihr Problem zu unserem.
Von der Altersvorsorge bis zur Haftpflichtversicherung.



DEVK-Versicherungen
Marco Besselt
Saarbrücker Strasse 69
66625 Nohfelden
Tel.: 06852-802277
E-Mail: Marco.Besselt@vtp.devk.de



AVT Sicherheits- und
Elektrotechnik GmbH
Trierer Straße 29
66625 Türkismühle
Tel.: 06852 92266
www.avt-alarm.de
info@avt-alarm.de

- Alarmanlagen
- Rauchmelder
- Videoüberwachung
- Telefone u. Anlagen
- Mechanische Sicherung
für Fenster und Türen



✓ ISO 9001
✓ Errichter EMA



Veranstaltungskalender Türkismühle 2018

Regelmäßige Termine:

Jeden 2. Mittwoch im Monat: Seniorenbegegnung im Pfarrheim

Jeden Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr: Probe des Gemischten Chors Türkismühle mit dem Gemischten Chor Wolfersweiler im kath. Pfarrzentrum Wolfersweiler

Jeden Freitag von 20.00 bis 21.45 Uhr: Training der Fitness-Gruppe im Schulzentrum.

Jeden Mittwoch (Mai bis Oktober) ab 18 Uhr: Freizeitclub, Sparte Boule am Sportplatz in der Freizeitanlage.

Jeden Dienstag (Mai bis Oktober) ab 17 Uhr: Boule für jedermann, am Sportplatz in der Freizeitanlage.

20.05.2018	Nacht der offenen Kirchen
10.06.2018	Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr
14.07.2018	Wingerweinfest in der Freizeitanlage Holzhauser Wald
03.08.-05.08.2018	Gaststätten und Kneipenkirmes
11.08.2018	Ebertfest
11.11.2018	St. Martin
02.12.2018	Weihnachtsmarkt in der Freizeitanlage Holzhauser Wald Musical Project: Termine werden im Amtsblatt Nohfelden veröffentlicht

Wir wünschen allen Veranstaltungen ein erfolgreiches Gelingen

Büroservice GLÖCKNER

Auf dem Ebert 14, 66625 Türkismühle

Telefon/Fax: 06852 - 1567

Handy: 0176 - 20 33 11 95

büroservice-gloeckner@t-online.de



Wichtige Rufnummern

Medizinische Dienste

Apotheke

Hubertus-Apotheke
Saarbrücker Str. 47 6365

Ärzte

Dr. med. B. Steines
Allgemein- und Sportmedizin
Saarbrücker Str. 47 92121

Dr. Nadja Nekui
Zahnärztin
Saarbrücker Str. 47 6660

Anette Reinberger-Chabab
Tierarztpraxis an der Nahe
Saarbrücker Str. 18 8969962

Dennhof, Karl-Ludwig, Krankengymnastik
Saarbrücker Str. 47 82187

DRK Rettungswache,
Von-Boch-Str. 25 7800

Platte, Jenny, Krankengymnastik
Saarbrücker Str. 26 809510

Sticher Marga, Pflegedienst
Saarbrücker Str. 36 991393

Schulen, Kindergärten, Kirchen

Schulen:

Freie Waldorfschule
Walhausen 82599
Gemeinschaftsschule Türkismühle 9025-0

Grundschulen:
Gonnesweiler 802395
Sötern 504

Music-Project School 0171-7867251

Kindergärten:

Bosen 1776
Neunkirchen 1826
Nohfelden 557
Selbach 06875-1007
Sötern 92903

Kirchen:

Kath. Pfarrbüro Neunk./Nahe 496
Kath. Pfarrbüro Sötern 361
Evang. Kirchengemeinde 92222

Polizei - Notruf 110

Feuerwehr - Notruf 112

Rettungsleitstelle 1 92 22

Gift-Informations-Zentrale

Uniklinik Homburg 06841-1 92 40

Frauenhaus 06821-9 22 50

NELE Beratung 0681-3 20 43

Sonstiges

Bauhof Türkismühle
Von-Boch-Straße 1660

Entsorgungsunternehmen
Restmüll: EVS 0681-5000-555
Bio-Tonne: RMG 06821-9193873
Gelber Sack: RMG 0800-6646389

Förster
Fabian Weiskopf 0175-2200858

Freiw. Feuerwehr Türkismühle
Löschbezirksführer
Björn Lichtenwaldner 809411

Kompostieranlage
Peiffersmühle
Wertstoffhof 8090508

Wolfersweiler, Gewerbegebiet
Ortsvorsteher Türkismühle
Markus Düsterheft
Zum Schellenborn 7 802646

Polizeiinspektion Türkismühle
Trierer Str. 43 909-0

Postagentur Blumen-Müller
Saarbrücker Str. 50 7030

Rathaus Nohfelden
An der Burg 885-0

THW
Von-Boch-Straße 92334

Wichtige Rufnummern

Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

Sigrid Laubenthal Tel.: 885-109 oder 991865

Familienberatungszentrum

Trierer Str. 18, Tel.: 8090080

Jugendbüro, im Rathaus

Yannik Meisberger, Tel.: 809303

Senioren-Sicherheitsberater

Dietmar Böhmer, Tel.: 1415



Vereine und Gruppierungen in Türkismühle

Verein/Gruppierung	Ansprechpartner	Telefon
Altenclub	Rita Spang	14 75
Boule	Siegmar Fritsch	61 27
Fitness	Carsten Bücher	0176-228 99926
Freiwillige Feuerwehr	Björn Lichtenwaldner	0163-741 9577
Freizeitclub	Thomas Schmeichel	0160-741 0797
Freizeitclub Abt. Boule	Claude Galand	0173-8246201
Förderverein Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule	90 25-0
Gemischter Chor	Silvia Timmer-Mörsdorf	8 12 28
Hegering	Kai Maschlanka	90 38 04
Heimatfreunde	Volker Roth	69 76
Imkerverein Region Bostalsee	Michael W. Jost	99 11 98
Kinderkleiderbasar	Lisa Schaadt	80 93 03
Nordsaar Baskets	Markus Düsterheft	80 26 46
THW	Marco Arnold	0174-33 88 138

Impressum:

Herausgeber: Heimatfreunde Türkismühle
Volker Roth, Hubert-Schmidt-Str.10, 66625 Türkismühle

Redaktion: Volker Roth

Anzeigen: Judika Porschen, Horst Porschen, Volker Roth

Gestaltung: Horst Porschen

Fotos: Soweit nicht weiter benannt:

Urban Veit, Volker Roth, Horst Porschen, Archiv Heimatfreunde

Auflage: **"HALLO NACHBAR"** erscheint in einer Auflage von 600 Exemplaren.

Er wird an alle Haushalte in Türkismühle verteilt.

Bei den Inserenten und im Rathaus liegen ebenfalls einige Hefte aus.

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverwendung - auch als Kopie - nur mit Erlaubnis der Heimatfreunde Türkismühle.

Ein Teil der Anzeigen wurde durch uns gestaltet. Bitte sprechen Sie mit uns, wenn Sie diese weiter verwenden wollen.

Gewerbetreibende in Türkismühle

Vermissen Sie Ihr Unternehmen in dieser Liste oder möchten Sie in der nächsten Ausgabe von "Hallo Nachbar" inserieren - bitte rufen Sie uns an (06852-7684 Horst Porschen)

Adam, Richard, Schreinerei	
Trierer Str. 2	9020425
AUTO-BAUER, Tankstelle, Shop	
Saarbrücker Str.10	9013-0
AVT Sicherheits- u. Elektrotechnik GmbH	
Trierer Str. 29	92266
BÄCKEREI BARTHOLD	
Saarbrücker Str. 24	896660
BAHNHOFSGASTSTÄTTE	
Im Bahnhof	6593
BAHNSERVICE Saarland BSS	
Saarbrücker Str. 42-44	90276-0
BESSELT Christine - Visagistin	
Saarbrücker Str. 69	0172-8482277
BIRGIT's Kosmetikstübchen	
Saarbrücker Str. 67	6672
BLACKY's Imbiss,	0162-7205509
Saarbrücker Str. 67	
Bodymedcenter Rita Steines	
Saarbrücker Str. 47	8090 349
BÜROSERVICE Glöckner	
Auf dem Ebert 14	1567
CITY-GRILL	
Saarbrücker Str. 55	802070
DEVK Versicherungen Marco Besselt	
Saarbrücker Str. 69	802277
EDEKA Schäfer	
Saarbrücker Str. 2a	9021690
EISCAFÉ MARY	
Saarbrücker Str. 48	9918405
FERIENWOHNUNG Petra	
Trierer Str. 54	566
FERIENWOHNUNG Porschen	
Zum Schellenborn 15	7684
FINKLER, Stephan	
Architekt AKS, Brandschutz	
Saarbrücker Str. 26	9029-0

FRANCOS Restaurant Pizzeria	
Saarbrücker Str. 14	809884
GLITZA HAIR - Ihr Friseur	
Saarbrücker Str. 20	9020467
Hausmeisterservice, Pascal Maréchal	
Auf dem Ebert 10a	0170-8362724
HUNDESALON JUNG	
Saarbrücker Str. 16	0163-3165904
IMFFAF Gebäudereinigung	
Zum Schellenborn 3	8090693
KERN Autohaus, Tankstelle, Shop	
Saarbrücker Str. 95	374
KLIM-BIM, Gaststätte	
Saarbrücker Str. 57	7301
KREISSPARKASSE St.Wendel	
Saarbrücker Str. 16	06851-15-1709
MASCHLANKA Sicherheitstechnik	
Zum Weiherhügel 2a	8969960
MÜLLER, Thomas, Blumenhaus	
Saarbrücker Str. 50	7030
NETTO Marken-Discount	
Saarbrücker Str. 25a	0800-2000015
PAHL, Ingrid, Automaten	
Saarbrücker Str. 57	92155
PIZZA HEIMSERVICE Hawaii	
Saarbrücker Str. 16	896665
RÜDIGERS Party-Service	
Saarbrücker Str. 34	6128
SCHMIDT Albert	
Heizung, Sanitär, Umwelttechnik	
Saarbrücker Str. 42-44	92173
SCHMIDT - KÜCHEN GmbH & Co KG	
Hubert-Schmidt-Str. 4	887-0
SCHMIDT - KÜCHENSTUDIO	
Saarbrücker Str. 63	9003-0
SCHREINERS Restaurant	
Saarbrücker Str. 34	6128

Gewerbetreibende - Inserenten aus anderen Orten

ANNETTES PHYSIOFIT Annette Buck

Nahetalstr. 47, Gonneseweiler **5109009**

Dennhof Physiofitness am Campus

Neubrücker Str. Geb. 9928,
Hoppstädten-Weiersbach **06782-172700**

Edith's Friseurstübchen

Buchwaldstr. 31, Nohfelden **809468**

Foto Finkler am Bostalsee

Brühlstr. 9 ,Bosen **7222**

Hörnberger Elektrotechnik

Römerweg 2, Gonneseweiler **6351**

Saarfeldspatwerke GmbH & Co KG

H. Huppert **0681-968790**

Kobenhüttenweg 43, Saarbrücken

Unsere VOLKSBANK eG **06851-911-0**

Bahnhofstr. 20, 66606 St. Wendel

WITTIG GmbH

Bauunternehmung, Eckelhausen

Zum Nagelkopf 6 **8099-0**

Dienstleistungen

Wichtige Rufnummern, Anschriften von Behörden und
Gewerbetreibenden, Ansprechpartner der Vereine sowie
Veranstaltungstermine - alles auf einen Blick im

"HALLO NACHBAR"

www.foto-finkler.de



Pass-Fotos
Bewerbungs-Fotos
Gleich zum Mitnehmen!

Foto Finkler am Bostalsee

Tel.: 06852.7222

Foto Finkler

Türkismühle 2017

Januar

„Schüler erhalten Preis für ihre Spurensuche nach jüdischem Leben“ - Schüler der Gemeinschaftsschule (GS) Türkismühle werden für ihr Engagement zur Aufarbeitung der NS-Zeit geehrt.

Februar

„Anforderungen sind gestiegen“ – Türkismühler Wehrleute mussten im letzten Jahr 13mal ausrücken. Bei der Hauptversammlung löst Löschbezirksführer **Björn Lichtenwaldner** Andreas Glöckner ab. Neuer Stellvertreter ist **Martin Christian**. Oberlöschführer **Volker Alt** erhält für 35 Jahre Dienst das **Goldene Feuerwehr-Ehrenabzeichen**. **Jan Maréchal** wird zum Feuerwehrmann, **Martin Schmidt** zum Hauptfeuerwehrmann befördert und zum Beauftragten für den Atemschutz wird **Sven Molter** gewählt.

„Leser zeichnen ihre Lieblingsküche aus“ Bei der internationalen Möbelmesse in Köln wird **Schmidt-Küchen und Wohnwelten** mit 3 Preisen ausgezeichnet – für die ARCOS-TIP-ON gibt es **GOLD**, für ARCOS-WORK'N'HIDE **Silber** und für die NEBRASKA **Bronze**.

März

„Nach 44 Jahren Aus für Tennisclub“ – Nach der Auflösung des Fußballklubs 2013 meldet sich nun auch der Tennisverein aus Türkismühle ab. Waren in Spitzenzeiten Mitte der 90er Jahre bis zu 200 Tennisspieler aktiv, so blieben zuletzt nur noch 42 Mitglieder übrig. Die Anlage fällt nun an die Gemeinde Nohfelden zurück.

April

„Dieser Bahnhof liegt landesweit an der Spitze“ – Nach einer Auswertung des saarländischen Verkehrsministeriums lässt Türkismühle alle hinter sich. „Keine Graffiti-funktionierende Fahrkartenselbstautomaten“ – und andere Pluspunkte sind ausschlaggebend für die Wahl. Bleibt zu hoffen, dass dieser Zustand lange erhalten bleibt.

„Thomas Schmeichel führt den Freizeitclub an“ – Stellvertreter wird Markus Düsterheft, Schatzmeister Stefan Altmeyer und Schriftführerin Laura Hartmann. Nach der Auflösung der IG Türkismühler Vereine übernimmt der Freizeitclub auch die Verantwortung für die bestehende Anlage im Holzhauser Wald.

„Für ein respektvolles Miteinander“ - Mit ihrem ersten Projekttag „Courage und Toleranz“ beteiligt sich die GS Türkismühle an den internationalen Wochen gegen den Rassismus.

Mai

„Damit der weiße Fleck verschwindet“ – Rettungswache soll von Türkismühle nach Walhausen umziehen. Mit Investitionskosten in Höhe von 550.000 Euro wird gerechnet.

„Ein rastloser Helfer für alle Lebenslagen“ – **Siegmar Fritsch** in seinen Funktionen als Mitbegründer der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew, Vorstandsmitglied in der Bezirksverkehrswacht Obere Nahe, Organisator zahlreicher Tagesausflüge und Studienreisen, Seniorenbeauftragter der Gemeinde Nohfelden, Koordinator der Flüchtlingshilfe der Gemeinde, Leiter der Fahrradwerkstatt für Geflüchtete u. v. m. bleibt auch in seinem Ruhestand weiterhin rast- aber nicht ratlos.

Im Amtsblatt vom 19. Mai erscheint folgende Klage: „Wie die Gemeinde in der letzten Ausgabe informiert hat, wurde vermehrt Grabschmuck vor den Urnenwänden aufgestellt. Es liegen auch **Beschwerden von Mitbewohnern!!!** vor, dass immer wieder Gegenstände vor den Urnenwänden aufgestellt werden.“ Wie man sieht: Das Leben geht weiter.

Renovierung des ehemaligen Hauses Hugo Schweig – wo ehemals Egon Fries so manche Türkismühler Fassade restauriert hat, renoviert sein Sohn **Uwe** nun die ehemalige Arbeitsstätte seines Vaters.

Juni

Am Pfingstsonntag veranstaltet die Pfarreiengemeinschaft Bostalsee zum zweiten Mal die „**Nacht der Kirchen**“. In diesem Jahr bestimmen die Iren das Programm, Line Dance mit der Gruppe „High Valley“ und Irish Folk Music mit den „Rambling Rovers“. Das Ganze steht unter dem Motto „Oh Mensch, lerne singen und tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen“. Eine Aufforderung zum Beitritt in den Gesangsverein?

„**1000 Euro aus Berlin sind schon sicher**“ - Für ihr Projekt zum jüdischen Leben in der Gemeinde werden Schüler der GS Türkismühle in Berlin ausgezeichnet.

Juli

„**Grünes Licht für Planung des Freizeitweges**“ – Trotz Kritik des Verkehrsclubs Deutschland und der IG Nationalparkbahn soll die ehemalige Bahnstrecke nach Hermeskeil in einen Radweg umgewidmet werden.

Zum 6. Mal starten die Basketballer, der Freizeitclub und der Hegering Nohfelden das **Winerweinfest** auf dem Vereinsplatz. 20 Weine, Flammkuchen, Fetakäse und Wildgrill stehen auf der Speisekarte. Umrahmt wird das Fest von den Jagdhornbläsern des MV Germania Ruschberg.

August

Stadtstatus endlich anerkannt – In der SZ vom 22. August wird unter den „Top Ten der meistbesuchten Orte während eines Aufenthaltes am Bostalsee“ als Nummer 3 aufgelistet: **„Türkismühle – Supermarkt, Einkaufen, STADTBESICHTIGUNG, Restaurant“**.

Noch eine interessante Zeitungsmeldung zu diesem Thema vom 22. Mai 1928:

Türkismühle: „Die Besatzungsbehörde teilt mit: „In letzter Zeit sind verschiedene Vereine protokolliert worden, weil sie mit Pfeifer- und Trommlerkorps an der Spitze die Stadt durchzogen haben. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Verbot der Besatzungsbehörde bezüglich des Spielens der Pfeifen und Trommeln noch in Kraft ist.“

Nachtrag zur Namensforschung

betr. EBERT-FEST: In der Neuen Nahe Zeitung vom 30.08.1930 schreibt Hauptlehrer Hoffmann aus Neunkirchen/Nahe: „Da wo der **EBER** zur Tränke kam und der Wolf das Haus umheulte, und wo der Uhu seinen Ruf erschallen ließ, stand etwa 100 Meter unterhalb der Söterbachmündung die **Türkismühle**“.



Oktober

„Retrospektive macht Geschichte greifbar“ – Die Heimatfreunde Türkismühle können auf 25 Jahre Bestehen zurückblicken. Viel Reklame, tolles Programm – aber relativ wenige Besucher.

„Erhard Müller und Thomas Reinhardt international prämiert“ – die Mitglieder des Fotoclubs Tele Freisen wurden mit dem AFIAP der *Fédération internationale de l'art photographique* ausgezeichnet.

„Geflohen, vertrieben, angekommen“ - Neue Ausstellung zum Thema „Flucht und Vertreibung“ läuft derzeit an der GS Türkismühle.

November

Der älteste Verein Türkismühles – der **Gesangverein** – soll (nach 97 Jahren!!) aufgelöst werden. Veränderungen personeller Art haben anscheinend nur noch diesen Schritt zugelassen. Doch: Todgeweihte leben länger. In der Sitzung vom 25.11. wird beschlossen, den Verein zunächst ruhen zu lassen und eine Fusion mit Wolfersweiler anzustreben.

„Trassenbegehung auf Schusters Rappen“ – Begehung der Strecke zwischen Türkismühle und Nonnweiler mit Vertretern der IG Nationalparkbahn

Schiene und Rad oder nur Rad – das ist hier die Frage. Platz genug ist vorhanden, da die ehemalige Strecke nach Nonnweiler zweigleisig war (manche erinnern sich noch daran). Warum also abreißen, wenn beides zusammen geht? Lt. Bericht der SZ waren weder die BM von Nonnweiler und Nohfelden noch der Landrat bzw. deren Vertreter vor Ort, um sich ein Bild zu machen bzw. sich einer Diskussion zu stellen. Es gibt einige Beispiele, die zeigen, dass sowohl die Bahntrasse erhalten und zusätzlich ein Radweg angelegt werden kann.

Dezember

„Gäste lieben die familiäre Atmosphäre“. Mit dem bislang ausführlichsten Artikel über unseren Weihnachtsmarkt würdigt die Saarbrücker Zeitung die ganz besondere Stimmung, die die Besucher auf dem Vereinsplatz im Holzhauser Wald erleben durften. Laut SZ „kamen über 800 Gäste vorbei“. Wer die wohl gezählt hat? Egal – es war auf jeden Fall immer „Betrieb“. Waren die zurückliegenden 28 Märkte mal weniger, mal besser besucht, so befindet man sich in diesem Jahr vermutlich auf Rekord-Niveau. Was auffallend ist: man sieht mal wieder Türkismühler, die man während des Jahres sonst nicht trifft! Lob an die Initiatoren: Engagement und neue Ideen zahlen sich immer aus.

„Weihnachtungswünsche werden wahr“ – 3 Schülerinnen der GS beschenken erneut bedürftige Kinder zu Weihnachten.

Bei EDEKA entdeckt: Sieht man sich einmal die einfallslosen Hinweisschilder über den diversen Produktregalen an, z. B. OBST, SÜSSWAREN, KÄSE, WURST oder GETRÄNKE wird man positiv überrascht, wenn man direkt am Eingang auf das Wort „CONVENIENCE“ trifft. Was das ist? Einfach mal googeln: sind tatsächlich **FERTIGGERICHTE!**

„Schüler beschwören den Geist der Weihnacht“ GS präsentierte in der Kirche St. Ignatius ein abwechslungsreiches Programm aus Theater und Gesang.

Mens sana in corpore sano



*Ein gesunder Geist
in einem gesunden Körper*

Praxis
Dr.med.Bernhard Steines

Facharzt für

Allgemeinmedizin – Sportmedizin - Chirotherapie
Notfallmedizin - M-Arzt – Reisemedizin
staatl. anerkannte Gelbfieberimpfstelle
Psychosomatische Grundverso
Zentrum für Stoßwellen- und Lasertherapie
Saarbrücker Straße 47, 66625 Türkismühle



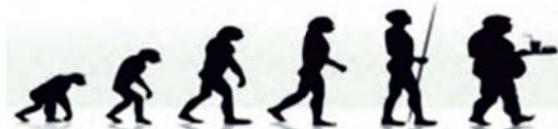
Telefon 0685 2121
Telefax 0685 2123
www.drsteines.de
praxis@drsteines.de

Unser Praxisspektrum beinhaltet zusätzlich folgende Leistungen:

- Akupunktur (A- und B-Diplom)
- Laserakupunktur –Raucherentwöhnung - Faltentherapie
- Stoßwellen- Lasertherapie, physikalische Therapie
- Röntgen
- Sonographie
- Ultraviolett Bestrahlung des Blutes
- Belastungs-EKG
- ZI-Schulungen Diabetes, KHK, COPD, Asthma
- Sportlerberatung und Behandlung von Sportverletzungen
- Leistungstests bei Sportlern
- Ernährungsberatung
- Kinder- und Jugendschutzuntersuchungen

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.30 – 11.30 Uhr
Montag und Donnerstag 16 – 18 Uhr
Dienstag und Freitagmittag nur nach
Vereinbarung
Mittwochmittag geschlossen



„NATÜRLICH“ SWU

**Ernährung, Gewichtsreduktion, Gesundheit, Wohlbefinden
mit der **Stoffwechsel-Umstellung.****

Bei der SWU (Stoffwechsel-Umstellung) handelt es sich um eine Ernährungsform, bei der man wenig Kohlenhydrate, dafür mehr „gesunde Fette“ und Proteine zu sich nimmt. Die SWU ist eine hervorragende Methode, um effektiv, gesund und ohne Hunger abzunehmen. Durch diese natürliche Ernährungsform können auch Krankheiten wie z.B. Diabetes, Krebserkrankungen, Alzheimer, Parkinson, vorgebeugt bzw. positiv beeinflusst werden, was wissenschaftliche Studien belegen.

Zurück zur Natur ! Keine Diät, kein Hungern!

Bodymedcenter Rita Steines
Ernährung – Gesundheit – Gewichtsreduktion
med. Seminar- und Kongressorganisation
Saarbrücke Straße 47, 66625 Türkismühle
Tel: 06852 – 8090 349

Praxis Dr. med. Steines

Bodymedcenter

Kegelclubs in Türkismühle

Heute aus der Mode gekommen – in den 50er und 60er Jahren fast schon ein Pflichtverein für Männer: der **KEGELCLUB**.

Wie es zu diesem Boom kam, ist uns nicht bekannt. Wir wissen aber, dass sich in vielen Gastwirtschaften in unserer näheren Umgebung eine Kegelbahn befand, von denen manche sogar noch heute existieren. Ihre Erinnerungen an die Türkismühler Aktivisten haben Winfried Johann und Walter Roth festgehalten:

„Der erste Kegelclub nach dem Krieg nannte sich „**Einer fehlt immer**“, das war der „**Donnerstagskegelclub**“.

Gegründet wurde er vor 1957. Die Kegelbahn war in der **Alten Achsenschleife** zwischen Nohfelden und Neubrücke gelegen. Der Wirt damals war Herr Kühnemund. Kegelabend war jeden Donnerstag ab 20 Uhr. "Präsident" war Rudolf Kaufmann. Die Kegel mussten in den ersten Jahren noch von Hand aufgestellt werden. Kegeljungen waren Rolf Zentner, danach Norbert Peiffer. Später wurde die Bahn vollautomatisiert. Auch Helmut Schmidt war zeitweise Kegeljunge. Später wurden Kegelbahn und damit auch Lokal gewechselt. Man zog ins Steinberger Gasthaus von Walter Stephan, genannt "Steff", um. Der Donnerstag wurde beibehalten. Wie lange der Verein bestand, ist mir nicht bekannt. Wir führten eine Kegelkasse und ein Kegelbuch. Hierfür zuständig war Heinz Jochum. Die Kegelbücher existieren leider nicht mehr. Einmal im Jahr traf man sich mit den Ehefrauen zu einem Kegelabend verbunden mit einem Essen bei Roths Karl. Aus der Kegelkasse wurde dann das immer gleiche Menü "Hähnchen mit Pommes und Salat" bestritten. Später machten wir einmal jährlich einen Ausflug an den Rhein oder die Mosel. Folgende Personen gehörten dem Kegelclub eine Zeitlang oder ständig an:

Erwin Backes, Winfried Backes, Edgar Britzius, Severin Capitain, Heinz Gisch, Lutwin Hilgert, Fedor Hahn, Heinz Jochum, Winfried Johann, Hubertus Kaufmann, Rudolf Kaufmann, Leo Herrmann, Karl Roth, Walter Roth, Heribert Rothgerber, Paul Sauer, Fritz Schlarb, Karl-Heinz Spang, Paul Schrenk, Viktor Thräm, August Altmeyer (Steinberg), Paul Rothgerber, Werner Timmer, Paul Peiffer, Herr Wobedo (Erbauer des Hauses Potempa)“ **Winfried Johann, 26.5.2000**



von links: Otto Bauer, Albert Müller, Otto Ecker, Rudolf Schwarz, Werner Scherer, Manfred Kuhn, Norbert Peiffer, Walter Roth, Friedel Müller, Hans-Jürgen Bauer

Der „Samstagskegelclub“ nannte sich „Gut Holz“.

Alle 14 Tage traf sich der Club in der Alten Achsenschleife. Er bestand von Ende 56 bis 1960. Dazu gehörten:

Albert Müller, Walter Roth, Otto Bauer, Jürgen Bauer, Rudolf Schwarz, Werner Scherer (Go.), Manfred Kuhn (Go.), Norbert Peiffer (Kegeljunge), Bubi Sünkel, Friedel Müller.

Ausflüge wurden keine gemacht. Man schloss sich dem Donnerstagsclub hierbei an. Gespielt wurde von 20.30 Uhr bis 23.00 und später. **Walter Roth, 12.6.2000**

Dazu noch 3 Meldungen aus der Birkenfelder Zeitung:

NOCH EIN KEGELCLUB

*„Die Freude am Kegelsport hat einen weiteren Klub ins Leben gerufen, der sich **„Dick Holz“** nennt und seine Kegelabende donnerstags auf der Kegelbahn in der Alten Achsenschleife abhält. Wenn dort Feierabend ist, vergnügt man sich noch ein Stündchen auf der Kegelbahn im Café Ober in Otzenhausen“.* **23.11.1956**

KEGLER FLOGEN AUS

*„Die Mitglieder des Kegelclubs **„Halt's Maul“** unternahmen mit ihren Familienangehörigen einen trotz trüben Wetters schönen Ausflug nach Sohren im Hunsrück. Dort wurde die Schinderhanneshöhle besichtigt. Anschließend verlebte man in einem Lokal beim Kegeln, Humor, Musik und Tanz einige gemütliche Stunden. Dabei zeigten die Damen dem starken Geschlecht, dass auch sie „alle Neune“ wegputzen können. **15.10.1963***

GUT HOLZ AUF REISEN

*„Einen Sommerausflug per Bahn unternahmen die Mitglieder des Kegelclubs **„Gut Holz“** nach Bad Münster a. Stein. Mit Gesang und guter Laune wurde die Fahrt bis zum Ziel zurückgelegt. Hier begab man sich sofort zu einer Bootsfahrt an die kühle Nahe. Nach der Einnahme des Mittagessens folgte ein froher Nachmittag. Viel Beifall erntete vor allen Dingen Humorist Heribert König, dem es immer wieder gelang, alle in guter Stimmung zu halten. **27.07.1967***

Anmerkung: Möglicherweise hat sich die Namensgebung der Clubs im Laufe der Zeit verändert.



von links:

Heinz Jochum
unbekannt
Winfried Johann
Heribert Rothgerber
unbekannt
Karl Roth
unbekannt
Fedor Hahn
Henni Schlarb

Praxis für Physiotherapie Karl-Ludwig Dennhof

Physiotherapeut - Manualtherapeut



Saarbrücker Straße 47 66625 Türkismühle
06852 - 8 21 87 - www.physio-denhof.de

- Krankengymnastik nach Bobath, PNF und Cyriax
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massagen
- Dorntherapie
- Kinesiotaping
- Wärmebehandlungen
- Elektrotherapie
- Orthopädische Rückenschule
- Hausbesuche



Ihr Gesundheitszentrum am Umweltcampus in Neubrücke

- Gerätefitness mit Trainingssystem
- Physiotherapie
- Rehasport
- Prävention
- Kurse
- EMS -Training

Interesse ??

Rufen Sie an !!

Telefon:

06782 - 172700

www.physiofitness-bewegt.de

Gesundheitstipps aus Dr. Müllers „Bewährter und vollständigster Hausdokter“ 1930

T – wie schmerzhafter Tripper

Fülle in ein Gefäß Baumöl, erwärme es und halte das Glied in dasselbe. Alle krampfhaften Schmerzen gehen weg.

T – wie kalter Trunk

Hat man in erhitztem Zustande unvorsichtig einen kalten Trunk gemacht, so soll man sich sofort starke Bewegung machen, bis man in Schweiß kommt, das beugt mancher schweren Krankheit vor.

U – wie Unfruchtbarkeit

Man übe den Beischlaf unmittelbar vor und nach den Monatsregeln der Frau aus, die Frau wird sicher empfangen, wenn nicht von seiten des Mannes oder der Frau ein ganz besonderer Fehler vorliegt. Wenn die Frau an weißem Flusse leidet, soll sie ein Händchen voll Gerberlohe mit einem Händchen voll Eichenrinde abkochen und einem Bade von 26 ° R. zusetzen, sie bleibe im Bade 10 Minuten. Es hilft gegen weißen Fluß sicher.

U – wie männliches Unvermögen

Dr. med. Walser empfiehlt bei Manneschwäche Kohlensäure-Bäder und –Duschen auf die Darm- und Lendengegend und Peitschen der Lendengegend mit einem in kaltes Wasser getauchten Handtuch.

V – wie Vergiftung

Hat man eine giftige Säure wie Karbolsäure, Salpetersäure oder Schwefelsäure auf Versehen verschluckt, so nehme man gleich zerkleinerte Seifenstückchen, Kreide, Kalk usw.; hat man eine giftige Lauge verschluckt, so trinke man gleich Wasser, mit Essig und Citronensaft vermischt. Bei ätzenden Giften wie Arsenik, lasse man viel laues Wasser trinken und kitzle mit einer Feder den Hals, um das Erbrechen zu fördern. Auch gebe man, wenn das Erbrechen aufhört, Milch und das Weiße von einem Ei. Hat ein Kind eine Kupfermünze verschluckt, an der sich leicht giftiger Grünspan im Magen ansetzen kann, so soll es gleich recht viel Kartoffelmus essen, das die Münze einhüllt und unschädlich macht. Bei Pilzvergiftung lasse gleich recht viel kaltes Wasser trinken, in dem Kochsalz aufgelöst ist, besser wäre Gerbsäure in Wasser gelöst und getrunken, wenn man es gleich haben kann.

Schicke sofort um einen Arzt.



Der Mann aus dem Rathaus erteilt folgenden - bei Haarausfall hilft Cuba Libre



*Edith's
Friseurstübchen*

*Edith Stemmler
Buchwaldstraße 31
66625 Nohfelden*

Tel. (068 52) 80 94 68

Handy (0173) 651 3096

*Termine nur
nach Vereinbarung*

Ihr Fachgeschäft in Gonneseiler
für Planung und Ausführung

HORNBERGER

Inh. Patrik Hornberger, Dipl.-Ing. **Elektrotechnik**

- **Industrieinstallationstechnik**
- **Mess-, Steuer- und Regelungstechnik**
- **Daten- und Netzwerktechnik**
- **Sat- und Antennentechnik**
- **Hausgeräte – Verkauf und Service**



66625 Gonneseiler • Römerweg 2

Tel. 06852/6351 • Fax 06852/82166

Meine Kindheit und Schulzeit in Frankreich

von Judika Porschen

Im September 1952 zogen wir aus beruflichen Gründen unseres Vaters von Türkismühle nach La Rochotte / Frankreich um. Ich war 6 ½ Jahre alt, meine Schwester 4 und mein Bruder 2 ½

La Rochotte ist ein Ortsteil von Pierre-la-Treiche, ca. 10 km von Toul, in Lothringen.

Dort befand sich ein Schloss, eine Kapelle, ein großes und ein kleines Wohngebäude, ein Schlachthaus, eine Werkstatt mit Lager und eine Fahrradgarage für alle Fahrräder der Einwohner. Hier wurden Forellen gezüchtet, Brunnenkresse angebaut und später in riesigen Treibhäusern auch Gemüse und Salat.

Da der Krieg noch nicht vergessen war, bekamen wir Kinder eines deutsch-französischen Elternpaares die noch bestehende Zurückhaltung der Dorfbevölkerung zu spüren. In Frankreich waren wir die Deutschen, und in Deutschland die Franzosen. Man wusste manchmal nicht, wo man hingehört. Zwei Wochen nach unserer Ankunft war Schulbeginn. Es war der schlimmste Tag in meiner Kindheit, denn außer „bonne nuit“ (gute Nacht) sprach ich kein Wort französisch.

Aber wie es bei Kindern so ist, lernt man alles sehr schnell und findet rasch Freunde. Zu Hause sprachen wir mit unseren Eltern deutsch, aber unter uns Kindern nur französisch.

In La Rochotte wohnte ein bunt gemischtes Völkchen. Es gab Franzosen, Deutsche, Tschechen, Italiener und Ungarn. Wir sind also recht europäisch aufgewachsen.

Von 6 bis 9 Jahre besuchte ich die École Primaire (Grundschule), und von 9 bis 13 Jahre die École Secondaire (Hauptschule) in Pierre-la-Treiche. Die Unterrichtszeiten waren von montags bis freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr, samstags von 8.30 bis 11.30 Uhr; donnerstags war schulfrei. Danach war ich ein Jahr Schülerin im Lycée de Jeunes Filles (Mädchen-Gymnasium) in Toul. Ich ging sehr gern zur Schule

Nach der Eingewöhnungszeit in Frankreich, hatten wir dort ein Paradies für Kinder. Wir durften fast überall hin, nur nichts beschädigen. Es war toll, sich in den hohen Kressekörben zu verstecken, mit den Gemüsesteigen Labyrinth zu bauen, auf den Kressebecken rum zu turnen und im Wald zu spielen. Ab und zu fiel man auch in irgendein Gewässer, da man von Wasser umgeben war. Wir hatten viele Freunde.

Meine beste Freundin Francine ist mir immer treu geblieben, aber leider bereits im Jahr 2009 verstorben. Wir kannten uns seit 57 Jahren.

1960 sind wir wieder nach Türkismühle umgesiedelt, da Mama die Betreuung ihres Onkels Karl Hartung übernommen hatte.

In meinem bisherigen Leben bin ich 10mal umgezogen, dabei mehrmals nach Türkismühle. Nun wohne ich wieder seit 1977 hier. Scheinbar hat Türkismühle eine große Anziehungskraft. Landschaftlich gefällt es mir hier sehr gut. Mittlerweile hat sich Türkismühle zu einem lebenswerten Ort entwickelt. Wir können uns hier mit fast allem eindecken, was man zum Leben braucht. Es wäre wunderbar, wenn sich mehr Leute ehrenamtlich für unseren Ort engagieren würden. Der Kontakt zu Mitbürger hat noch niemand geschadet.

Fahr mal mit

Von allen gewünscht für den **Frühjahrsausflug** war dieses Mal der Besuch einer Käserei möglichst in unserer näheren Umgebung. Dann musste noch die zweite Frage geklärt werden:

Schafe oder Ziegen? Lieber *feta* oder etwas *brique* Indes? Wohin soll es also gehen?

Nach einigem Gemecker contra Ziege entschieden wir uns mehrheitlich für die Fahrt nach **Oberkirchen zur Schafskäserei Quackenmühle**.

Hier empfing uns der staatlich geprüfte Wirtschafter für Landbau, Herr Rolshausen, auf seinem Hofgelände, gelegen zwischen Oberkirchen und Haupersweiler. Nach einer Einführung in die Gepflogenheiten auf dem Hof, wo als oberstes Prinzip das „*Wohlergehen und die Gesunderhaltung der Tiere*“ gilt, erklärte uns Herr Rolshausen, „*dass hier besonders auf nachhaltige Landwirtschaft geachtet wird und zugekaufte Futtermittel nur von bester Qualität und dazu noch gentechnikfrei sind*“.

Auf dem Hof leben z. Zt. 35 ostfriesische Milchschafe. Ende September/Anfang Oktober setzt die Brunst der Schafe ein. Veringetrix, der Zuchtbock, ist dann voll gefordert. 2 bis 3 Lämmer gebiert ein Schaf pro Jahr. Nach der Geburt stehen die Mutterschafe 7 Tage mit ihren Lämmern in der Einzelbox und nach weiteren 45 Tagen werden diese von ihrer Mutter getrennt. Dann können die Schafe gemolken werden. Die Käseproduktion, das Käsen, dauert 3 bis 4 Stunden. Schnitt- und Hartkäse müssen dann noch etwa 60 Tage reifen.

Nach der Führung durften wir die verschiedenen Käsesorten probieren: den Hartkäse, den Schnittkäse und den Weichkäse. Angeboten werden auch Rohmilch, Lammfleisch, Schinken, Salami, Merguez und ...Schafsmilchlikör! Wer möchte, kann sich auch für die Weihnachtszeit schon eine Gans reservieren lassen.

Weiter ging die Fahrt nach **Breitenbach** in der Pfalz. Dort befindet sich im alten Schulhaus das **Bergmannsbauernmuseum**. Günter Schneider, mit Leib und Seele mit dem Museum verbunden, begrüßte uns im Innenhof und nach einer kurzen Einleitung über die Geschichte des Museums begleitete er uns durch die zahlreichen Ausstellungsräume. Zentral gelegen ist ein nachgebauter Grubenstollen, der veranschaulicht, wie schwer die Bergleute damals ihren Unterhalt verdienen mussten. 6 Tage in der Woche waren sie von der Familie getrennt und die Hausfrau musste die Kinder versorgen nebst Ziegen, Hühnern und Schwein oder Kuh. Wie die Bergleute gelebt haben, kann man in einem nachgebauten Wohnzimmer, einer Küche und einem Schlafzimmer sehen. Daneben findet man in einem weiteren Raum noch viele kirchliche Gegenstände aus der damaligen Zeit, u. a. eine Originalkanzel. Handwerkszeug des Wagners, Schuhmachers oder Sattlers sind ebenfalls zu besichtigen. Im Museumshof steht außerdem noch ein funktionierendes Backhaus, und wer Lust hat, kann einen Brotbackkurs buchen. Noch viele andere interessante Sammlungen (Schulraum, Lehrerwohnung, Zollutensilien) sollte man sich unbedingt anschauen. 2 Stunden benötigt man dazu mindestens. Geöffnet ist das Museum am 1. Sonntag des Monats von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Zum Abschlussessen ging's dann ins **Heuhotel** nach Konken.

Anregung: zur Verdauung kann man sich bei gutem Wetter auf der dortigen Wiese auch einmal dem Bauern-Golf widmen.

Am **7. Oktober** kamen wir endlich der Einladung von Heidi Meier und Rosel Böhmer vom „**Museum für Mode und Tracht**“ in **Nohfelden** nach. Viele von uns waren bestimmt schon einmal dort und haben sich die ausgestellten Kleider, Hüte und Trachten angesehen. Eine Führung sollte man aber unbedingt mitmachen. Rosel führte uns mit viel Engagement und Fachwissen durch die einzelnen Räume des Museums und erzählte dazu noch lustige Begebenheiten rund um die Geschichte der Bekleidung in unserer Region, so u. a. wo der Begriff: „unter die Haube kommen“ her stammt oder was ein „Rozzekäppche“ ist, was sich hinter dem Wort „Tutelhaube“ verbirgt, was eine „Gugel-Mütze“ ist (keine Tarnkappe bei Internetrecherchen!) und – noch einigen Älteren bekannt – was man unter einer „Glutschekapp“ versteht.

Nach der fast 2stündigen Führung fuhren wir zum Abschluss nach Wolfersweiler in die „**Treckerstube**“ und beschlossen bei Kaffee und Kuchen den Tag.

Übrigens: Wenn Sie gerne einmal mitfahren möchten, dann beachten Sie bitte die Hinweise im Nohfelder Amtsblatt. Die Ausflüge finden meist im Mai bzw. Oktober statt. Nähere Auskünfte erhalten Sie unter den **06852/6976 oder 9039732**.

Am 10 November, wurde das Buch von Heidi Meier über „Trachten im Saarland“ vorgestellt.



*Zum Nationalparkfest - Türkismühle unter Dampf -
Adrian und Melanie staunen - was hatten die früher Frisuren*

Ebertfest - Winzerweinfest

Smitty in action



Mauer fertig! Aber - sind wir jetzt eigentlich drinnen oder draußen - egal...PROST!



32 Jahre Blumen Müller !!!

Wir bieten Ihnen auf über 350 qm eine Riesenauswahl an:

Topfpflanzen - Schnittblumen - Fleurop
Trockengestecke - Beetpflanzen - Keramik
Terrakotta - Euflor-Blumenerden
Trauerbinderei und Hochzeitsdekorationen



Unserer Geschenktipp: ein Gutschein von unserem Geschäft

Wo? Natürlich bei:

Blumen Müller

>>moderne Floristik mit Pfiff<<

Tel. & Fax 06852 - 7030

Saarbrücker Straße 50

66625 Türkismühle

unsere Öffnungszeiten

Montag - Freitag:

08.30 - 12.00 + 14.30 - 18.00 Uhr

Mittwochnachmittag geöffnet

Samstag



Geöffnet ist die Poststelle und die Postbank:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag

von 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und von 14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch und Samstag von 8.30 Uhr - 12.00 Uhr



Saarbrücker Str. 14
66625 Türkismühle

Telefon (06852) 80 98 84

*Ein Stück Italien
im Nationalpark.*

Öffnungszeiten:

Täglich von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr und 17.00Uhr bis 21.30Uhr

Samstags von 17.00 Uhr bis 21.30Uhr

Mittwochs Ruhetag

April bis September durchgehend außer Samstags

Ebertfest - Winzerweinfest





Volksglauben und Volksgebräuche an der oberen Nahe

Von Theodor Wolff (Pfarrer in Niederbrombach † 1904)

Teil 6

Dem Verlöbnis folgte die Hochzeit mit dem Kirchgang und waren die Hochzeitstage ausschließlich Dienstag und Donnerstag. Am Tage vor der Hochzeit oder auch einige Tage vorher zog die Braut, wenn sie außer dem Hause heiratete, in ihr neues Heim ein, und war sie aus einem andern Orte, so saß das junge Paar bei dem Hausrat der Braut hoch auf einem Wagen, geleitet von den Kameradinnen und den jungen Burschen. Schon am Sonntag vor der Hochzeit, spätere Einladungen wurden nicht mehr mit Dank angenommen, hatte einer der nächsten Angehörigen des Hochzeitspaares, selten dieses selbst, allenthalben, wo man einladen wollte, sich eingestellt und feierlich, im höchsten Staate, zur Hochzeit eingeladen. Dem Einladenden wurde das Brot gereicht, und schnitt dieser sich ein Stückchen davon ab und aß es: das brachte dem jungen Paare Glück. Das Brot nicht anzubieten hätte als die höchste Beleidigung gegolten. In manchen Orten wurde der Pfarrer am Hochzeitstage vor der Trauung wieder durch die Brautjungfern zur Hochzeit eingeladen und ihm ein Taschentuch überreicht, das die Braut gesäumt haben sollte; auch wurde ihm an den Rock und Hut ein Lorbeerstrauß angesteckt, den er, wenn er zur Hochzeit kam, die ganze Zeit tragen mußte, wie alle anderen Hochzeitsgäste. In Fischbach brachten früher die Brautjungfern dem Pfarrer zur Stärkung vor der Trauung einen Imbiß, bestehend in einem Rindsbraten von 6 Pfund und 1 Maß (2 Liter) Wein. Am Hochzeitstage sammelten sich die Eingeladenen in den resp. Häusern von Braut und Bräutigam, wo ihnen an Hut oder Mütze oder die Brust ein Lorbeer- oder Rosmarinzwig, verziert mit zwei Bändchen (blau und rot oder grün und rot) gesteckt wurde, ehe man sich ins eigentliche Hochzeitshaus begab.



Gebäudereinigung

Zimmermann Ulrich

Ihr Mann für fast alle Fälle

imffaf-gb-reinigung@t-online.de

Am Bahnhof 1

66606 St. Wendel

Büro: 0 68 54-90 80 62

Mobil: 0179-6 41 55 20

Zum Schellenborn 3

66625 Türkismühle

Tel.: 0 68 52-8 09 06 93

Fax 0 68 52-8 09 06 94

Wir reinigen schnell und gründlich für Privat und Gewerbe

Der Hochzeiter hatte der Braut die Hochzeitsschuhe besorgt und die Braut dem Hochzeiter das Hochzeitshemd (wenn sie es konnte) genäht.

Im Hochzeitshause herrschte volle Festtagsstimmung, und galt der Hochzeitstag mit als höchster Festtag, auch durften die Angehörigen des Hauses keine Arbeit verrichten, nicht einmal das Vieh füttern; das besorgten heute die Freunde und Nachbarn. War alles fertig zum Kirchgang, der Zug aufgestellt, so trat an einigen Orten der Pfarrei der Freiersmann nochmals vor das Brautpaar hin und fragte in „schön gesetzter Rede“, ob sie denn noch gesonnen seien, den Bund fürs Leben zu schließen. Erfolgt die Antwort bejahend, so gibt der Freiersmann das Zeichen zum Aufbruch und der Zug setzt sich nach der Kirche in Bewegung. Nachstehend eine solche Ansprache des Freiersmanns:

„Geehrte Versammlung! Teure werte Hochzeitsfreunde, liebes Brautpaar. Wie aller Welt Brauch und Mode, tut der Freiersmann auf dem Hochzeitsmorgen vor der Trauung einen kleinen Vortrag halten, der Versammlung und namentlich dem hochverehrten Brautpaar. Das will ich auch tun, soweit mein Studium ausweist. Nun zur Sache, geliebtes Brautpaar. Euch gilt vornehmlich meine Rede, denn heute öffnet sich eine neue Bahn auf Eurer Lebensreise. Froh tretet Ihr den Ehestand an, nach frommer Pilger Weise. Ja, mit Gebet und mit Gesang beginnt mutig Euern Gang, Gott wird Euch sicher leiten. Wie nun aber jeder Stand sein Angenehmes sowie auch sein Unangenehmes hat, so ist es auch mit dem Ehestand, denn es gibt keine Rosen ohne Dornen, und wer das Angenehme haben will, der darf das Unangenehme nicht scheuen. Lieben und geliebt werden, Freuden und Leiden des Lebens zu teilen, Hand in Hand durchs Leben zu pilgern, das ist der Zweck des Ehestandes, und unser Herr und Gott will es so haben, denn er ist ja der Stifter der Ehen in den Worten: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, ich will ihm eine Gehilfin machen. Seid Ihr nun gesonnen, einander zur Ehe zu nehmen, so antwortet: Ja. Gebet Euch darauf die beiden Rechten:

„Es schlossen, Herr, mit Hand und Mund
die neuen Gatten ihren Bund
und sie bestätigen die Pflicht
jetzt hier vor aller Angesicht.
Mit Gnaden schaue Gott herab,
daß sie zusammen bis ans Grab
verträglich, freundlich, gleich gesinnt
vor allem gottesfürchtig sind.
Führt Gott sie auch auf rauher Bahn,
lieblich nimmt er sich ihrer an.
Er stärket sie in Kreuz und Leid
zur Hoffnung ihrer Seligkeit. Amen“

Nun wünsch ich Euch viel Glück zu diesem neuen Bund und der werten Versammlung einen Braten, so dick wie der Donnersberg und ein Faß voll Wein, so groß wie das Heidelberger Faß, worauf 600 Mann tanzen können ohne sich zu stoßen.

Erinnerungen an meine Kindheit im Hunsrück 1938-1949

(14) Die Panzersperre

Einige Wochen vor Kriegsende wurden auch die Männer von 16 bis 60 Jahren, die bei der Musterung als untauglich galten, zum Volkssturm eingezogen. Sie hatten die Aufgabe, die Dörfer zu befestigen, um die anrückenden Amerikaner aufzuhalten und Widerstand zu leisten. Am Dorfausgang Richtung Bernkastel wurde eine Panzersperre gebaut. Es wurden ca. 180 Baumstämme (ca. 35 cm dick) 1,50 Meter tief in die Erde eingegraben. Die Baumstämme ragten ca. 5 Meter aus dem Boden. Der entstandene Hohlraum wurde mit etwa 600 cbm Bruchsteinen ausgefüllt. Als die Amerikaner anrückten, wurde durch die Bevölkerung verhindert, daß die mittlere Durchfahrt geschlossen wurde. Außerdem wurden weiße Tücher aus den Fenstern gehängt. Da kein Widerstand geleistet wurde, konnte das Dorf eingenommen werden, ohne daß ein Schuß fiel. Friedhelm Reitz und ich standen mit unseren Gummireifen auf der Straße in Höhe des Kiesberges. Dann rief jemand: „die Amis kommen“. Am „Kommenerpaat“ ganz oben tauchten zwei Panzer auf und wir rannten heim. Wir lauerten hinter dem Fenster bis ungefähr 10 Amis mit vorgehaltener Maschinenpistole, immer mit dem Rücken zur Wand, auftauchten. Auf dem „Laiberg“ im ersten Haus rechts wohnte der Förster. Zwei Soldaten gingen ins Haus. Im Obergeschoß öffneten sich die Fenster und die Jagdwaffen flogen der Reihe nach hinaus. Unten standen zwei Amis und nahmen die Gewehre am Lauf, schlugen sie dann so lange auf den Eisengitterzaun, bis die Fetzen flogen. Der Trupp ging weiter bis zur „Lunn“. Aus dem „Tinnese-Haus“ kamen 5 deutsche Soldaten ohne Koppel und Waffen mit erhobenen Händen. Die wurden in Gefangenschaft genommen und abgeführt. Nachdem wir Kinder uns auf die Straße trauten, bekamen wir Traubenzucker und Schokolade. Das war für uns das Größte.

(15) Der Krieg

Gonzerath wurde von direkten Kampfhandlungen verschont. In der Nähe des Ortes sind einige Bomben gefallen. Das waren wahrscheinlich Notabwürfe von beschädigten Bombern, denn auf dem „Schackberg“ war die Vierlings-Flak stationiert. Wir haben die Bombentrichter durchwühlt, um Splitter zu suchen. Dies waren immer beliebte Tauschgegenstände. Dafür bekam man z.B. Aluröhrchen zur Verlängerung der Bleistiftstummel, Gummilösung oder Laubsägeblätter usw. Es kam auch vor, daß die Jäger, welche die Bombengeschwader begleiteten, im Tiefflug Jagd auf die Bauern im Feld machten. Sie sind im Straßengraben oder unter dem Wagen in Deckung gegangen. Einmal wurde ein Jagdflugzeug von der Flak getroffen und die zwei Mann Besatzung sprangen mit dem Fallschirm ab. Dies geschah bei „Schelle-Schopp“, das ist in der Nähe, wo jetzt Ortwin Schneider wohnt. Der Ortsgruppenleiter kam in Uniform, hat den Piloten verhaftet und geschützt gegen die Leute, die den Gefangenen lynchen wollten. Der zweite Mann wurde dann ebenfalls im Wald gefaßt. Jetzt ging die Suche nach dem Fallschirm los. Diese Situation war immer, wenn irgendwo ein Fallschirm vom Himmel schwebte. Denn Fallschirmseide war sehr beliebt zum Anfertigen von Kommunionkleidern und Hochzeitskleidern. Außerdem war Seide ein sehr beliebtes Tauschobjekt. Wegen der Brandbomben war jeder verpflichtet, einen Eimer Wasser, eine Handpumpe mit Schlauch und Düse, eine Kiste mit Sand und Schaufel, sowie eine Feuerpatsche auf dem Speicher zu deponieren. Der Brandschutz wurde von der Kreisleitung kontrolliert, genau wie die Verdunkelungen vor den Fenstern. Die Menschen warteten immer auf Post von den Soldaten, die Feldpost. Einmal am Tag wurde die Post verlesen (die Adressen vorgelesen). Aus jedem Haus kam eine Person, um die Briefe anzunehmen. Die meisten gingen mit traurigen Gesichtern nach Hause. Wenn jemand krank wurde, rief man die

„Sender-Dina“. Die wußte immer Rat und kannte alle Hausmittel und Kräuter. Ein Arzt wurde nur in echten Notfällen gerufen. In mühsamer Arbeit wurden Bucheckern gesammelt. Abends saß man viele Stunden um den Tisch, um die Schalen zu entfernen. Mit einer kleinen Ölmühle wurde Speiseöl gepreßt. Das ging so schwer, daß sich zwei erwachsene Männer ständig abwechselten. 3 Kilogramm ergaben 1 Liter Öl. Um 3 Kilogramm zu sammeln, zu schälen und zu pressen, brauchte man 15 bis 20 Stunden. In der Mühle gab es für 5 Kilogramm Bucheckern 1 Liter Öl. Manche nahmen die Windmühle mit in den Wald.

(16) Nach dem Krieg

Ehemänner, Väter, Söhne, auch Töchter, Geschwister und Verwandte waren in Gefangenschaft oder vermißt. Nur wenige sind desertiert und konnten vor Kriegsende die Heimat erreichen. Sie mußten sich verstecken, bis die Front da war. Wer erwischt wurde, den hat man kurzerhand aufgehängt oder erschossen. Die Not in der Bevölkerung war groß und jeder versuchte irgendwie zu überleben. Einheimische, Ausgebombte und Heimatvertriebene mußten sich zusammenraufen. Es gab viele Kriegsversehrte mit fehlenden Gliedmaßen, Armen, Beinen oder gar beides. Ausgebombte Frauen mit ihren Kindern suchten in den Trümmern die letzten Habseligkeiten und kamen in die Dörfer, um Lebensmittel einzutauschen. Es gab auch einige Bauern, die sich schuldig gemacht haben, weil sie diese Not ausnutzten. Bettelnde Menschen gaben sich die Türklinke in die Hand und waren froh, wenn sie an jeder Haustür eine Kartoffel bekamen und am Abend den Korb gefüllt hatten. In der Nacht wurden die Felder geplündert. Alles Eßbare wurde gestohlen, wie beispielsweise Obst, Gemüse, Kartoffeln, Getreide, Raps und Mais. Um sich zu schützen, machten die Bauern mit ihren Hunden abwechselnd in der Nacht Kontrollen. In dieser Situation hat sogar der Kardinal Frings aus Köln für diese Sünde Absolution erteilt, da es sich um Mundraub handelte.



Willkommen bei den Hartmanns

Schreinerei

ADAM

66625 Türkisismühle

0 68 52 - 90 20 425



Edeka Schäfer

**Ihr Frischeanbieter
Nr. 1 am Bostalsee**

**Saarbrücker Str. 2a
66625 Türkismühle**

**ständig über 16.000 Artikel auf 1.500 m²
große Auswahl an regionalen-, Bio- und veganen
Produkten**

**Wir sind Montag bis Samstag von
07:00 – 20:00 Uhr für Sie da**



autobauer alb-bauer

auto-bauer

Verkauf



*Beratung und Verkauf nur während den gesetzlichen Öffnungszeiten



Wir leben Autos.

Opel Neufahrzeuge

Opel- und Chevrolet Servicewerkstatt

Jahres- und Gebrauchtwagen

Große Ausstellungshalle (auch

samstags und sonntags* geöffnet)

Finanzierung und Leasing

Versicherungs-Service

Mietwagen-Service

Großes Ersatzteillager

Karosserie-Instandsetzung und

eigene Lackiererei

Zubehör- und Reifen-Service

ED-Tankstelle mit Shop

Not- und Abschleppdienst



CHEVROLET

Service

Saarbrücker Str. 10 · 66625 Türkismühle · Telefon 06852 / 9013-0 · www.autobauer.net

Auto Bauer

Was wünschen
Sie sich?

Zu Hause wohnen.
Ein Leben lang.

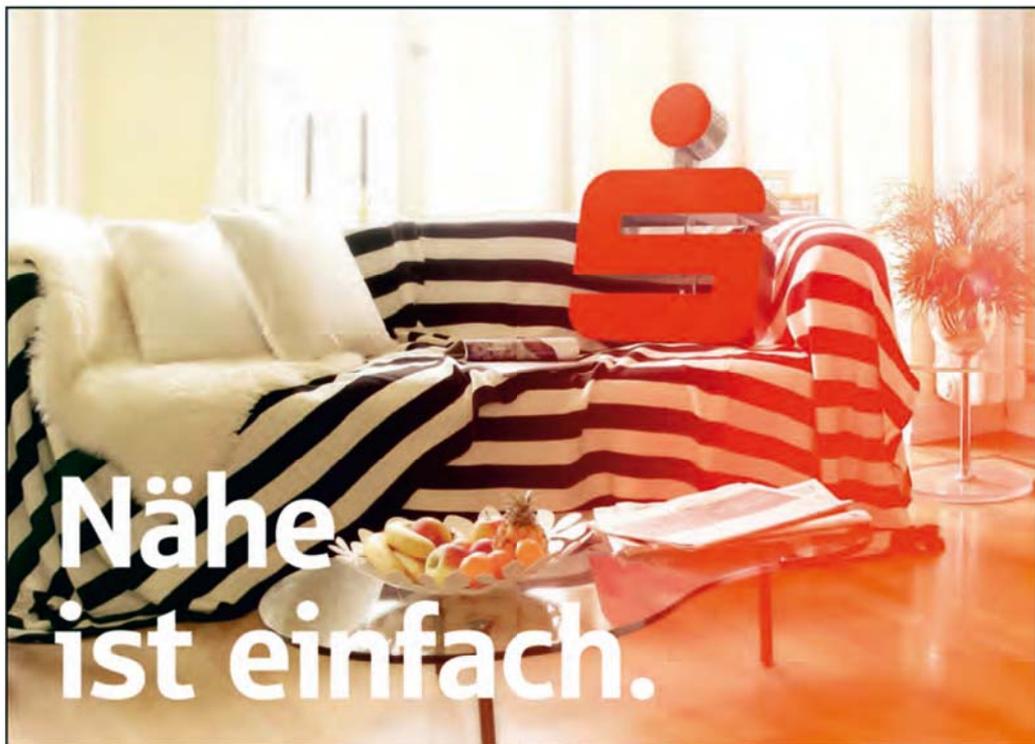


Wir sind überall zu Hause, wo Sie es sind.

Sie möchten in Ihren eigenen vier Wänden alt werden und gut versorgt sein? Das verstehen wir. Unser **ambulanter Pflegedienst** ist für Sie da und unterstützt Sie dabei, Ihren Wunsch so lange wie möglich in Ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben, in die Tat umzusetzen. Wir bieten Ihnen unterschiedliche Konzepte an,

die den jeweiligen Lebensumständen gerecht werden. Neben der **ambulanten Pflege** können Sie auch auf unser **umfassendes Serviceangebot** zurückgreifen. Nutzen Sie unsere hauswirtschaftliche Unterstützung oder lassen Sie sich Ihre Mahlzeiten direkt von uns nach Hause liefern. **Gerne beraten wir Sie unverbindlich.**

Pflegedienst Marga Sticher | Saarbrücker Straße 36 | 66625 Türkismühle
T. 06852 – 991393 | pflegedienst@schwesternverband.de | www.schwesterenverband.de



Nähe
ist einfach.



kskwnd.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen auch mal zu Hause persönlich berät. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

 Kreissparkasse
St Wendel